



Fotosammlung: Clemens Reinders 1952

Zur Titelgeschichte:

Das Strandbad Sonsfeld

Badevergnügen...
und mehr



Hilde und Clemens Neuhaus 1938



Familie Heinrich Terörde 1941.



Jürgen Arera mit Mutter Henny und Bruder Kurt 1938

Liebe Leserin, lieber Leser,



Heinz Breuer

51. Ausgabe „Hamminkeln Ruft“

die Titelgeschichte dieser 51. Ausgabe unserer Heimatzeitschrift befasst sich mit dem allseits beliebten Strandbad Sonsfeld und „Strandkörbchen“ früherer Zeit sowie dem heutigen Ausflugsziel Strandhaus Sonsfeld am Hagener Meer.

Bei einer Radtour mit meiner Frau und einer Rast auf der schönen Sonnenterrasse des Strandhauses Sonsfeld im letzten Sommer, kam mir der Gedanke, das Thema aufzugreifen. Beflügelt wurde diese Idee noch durch ein Gespräch mit dem Ehepaar Jürgen und Dorothea Arera, die wir dort trafen und die sich als große Fans dieser Freizeitanlage outeten.



Schon in ihrer Jugend waren sie regelmäßige Badegäste dieses schönen Naturbades.

Jürgen Arera war bereits als Kind in der Vorkriegszeit von Wesel aus hier. Die umfangreiche Geschichte erstreckt sich mit der Gründung des Strandbades durch **Clemens Neuhaus** im Jahre 1932 über 77 Jahre bis in die heutige Zeit. Bei meiner Recherche und zahlreichen Gesprächen in Hamminkeln und Umgebung konnte ich den hohen Bekanntheitsgrad dieses niederrheinischen Kleinods erfahren und die ausgesprochenen positiven Erinnerungen daran, feststellen.



Erich Tellmann

Zwei Persönlichkeiten aus Hamminkeln konnten in den letzten Monaten ihr 80. Lebensjahr vollenden. Es sind dies der ehemalige Gemeindedirektor **Erich Tellmann** und der ehemalige Rektor der Hauptschule Hamminkeln **Johann Nitrowski**. Beide haben sich über ihr Berufsleben hinaus große Verdienste für unser Gemeinwesen erworben. Die Redaktion „Hamminkeln Ruft“ gratuliert ihnen nachträglich auch von dieser Stelle sehr herzlich und wünscht den Jubilaren viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Nach zahlreichen Gesprächen, Informationen bei Heimatvereinen und Trägern von Heimathäusern in der Region sowie Finanzierungsüberlegungen, sucht die **HVV-Interessengemeinschaft Heimathaus** nun eine Entscheidung. Diese soll in einer erneuten Gesprächsrunde mit dem Eigentümer Herrn Friedrich-Wilhelm Oertmann in Kürze herbeigeführt werden. In Anlehnung an vorbildliche Hamminkeler Bürgerinitiativen mit leuchtenden Beispielen sozialen Engagement in unserer Ortsgeschichte, hofft der **HVV** auf eine tragbare Lösung zur Verwirklichung des **Heimathauses Oertmann**. Wie sagt man so schön: **Die Hoffnung stirbt zuletzt!**

Die neue Sportanlage „**Mühlenrott**“ an der südwestlichen Peripherie von Hamminkeln präsentiert sich derzeit im frischen Grün. Sie fügt sich so hervorragend in das Landschaftsbild der Umgebung ein. Nicht nur wegen der Rasenflächen der drei Sportplätze sondern auch wegen der tausenden von Sträuchern und weit über 100 Bäumen, die nun ihre ersten Triebe zeigen. Im März und April 2009 wurden sie in Eigenleistung von vielen Freiwilligen des Vereins angepflanzt. Arndt Kleinherrbers hatte vorher einen maßstäblichen Landschaftsplan mit der genauen Festlegung der zahlreichen Pflanzstellen entworfen. Dabei hatte der HSV unter der Regie seines rührigen Vorsitzenden **Gottfried Bückmann** eine gute Idee. Es wurde die „**Vater & Sohn Baumpflanzaktion**“ kreiert. So meldeten sich viele Naturfreunde und auch andere Interessierte zum Pflanzen und Sponsoring. Mit dem bevorstehenden Bau des Clubheimes benötigt der HSV noch umfangreiche Unterstützung.

„**Die helfende Hand sitzt am eigenen Arm!**“ So auch bei der Herausgabe unserer Heimatzeitschrift. Wiederum herzlichen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Bleiben sie uns auch weiterhin wohl gesonnen.



Viel Freude beim Lesen, und eine schöne Sommerzeit.

Herzlichst

Ihr
Heinz Breuer

Hamminkeln im Mai 2009



Johann Nitrowski



Inhalt

Heinz Breuer Vorwort	2
Heinz Breuer Badevergnügen und mehr – Das Strandbad Sonsfeld mit Kultstatus für Jung und Alt	4
Wilhelm Elmer Die Rutschbahn im Strandbad Sonsfeld ließ mich bei dem Lehrer Ernst an Huef zum Musterschüler werden	20
Gerd Stevens Suntfelde - Sonsfeld	21
Klaus Braun Vier Taler für die Bibliothek	24
Wilhelm Elmer Führerscheine von 1912	28
Eduard Hellmich Kinderkommunion im Rheinland	31
Heinz Breuer Ein Gespräch mit Johann Nitrowski anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres	36
Heinz Breuer Neuer Kompaniechef der Hamminkelter Patenkompanie der 3./Fernmeldebataillon 284 in der Schill-Kaserne	40
Johannes Karger Kommandowechsel in der Schill-Kaserne Der neue Alte heiß Guido Kolberg	41
Lothar Hölscher Ein reizendes Hobby	44
Andrea und Wilhelm Rettinghaus 10 Jahre Hobby-Fußball „Alte Säcke“	47
Johannes Karger Die lesbische Ente	49
Gottfried Bückmann Der erste Bauabschnitt der neuen Sportanlage „Mühlenrodt“ ist fertig	50
Eduard Hellmich Ringelreihen vor 70 Jahren	52
Heinz Breuer/Eduard Hellmich Grüne Wiese im Dorfkern	53
Heinz Breuer Auflösung Suchbild Nr. 29-31	56
Heinz Linke Veranstaltungen Hamminkelter Vereine 2. Halbjahr 2009	59

bovenkerk & partner



Ingenieurgesellschaft

Planung Bauleitung Gutachten
Konstruktiver Ingenieurbau Straßenbau
Abfall – Umwelt – Abwassertechnik

Ihr kompetenter
Berater in Sachen
Statik, Konstruktion
und Abwassertechnik.

Kesseldorfer Rott 45 - 47
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/9616-0
Telefax 02852/9616-21
www.bovenkerk.de
ingenieure@bovenkerk.de

Impressum	„Hamminkeln Ruft“
Herausgeber:	Hamminkelter Verkehrsverein e.V.
Redaktion, Layout:	Heinz Breuer · Astenstraße 1b 46499 Hamminkeln · Tel. 02852/6282 E-Mail: breuer.hamminkeln@web.de
Anzeigenverwaltung:	Willi Farbelow · Buschfeld 27 46499 Hamminkeln · Tel. 02852/6885 E-Mail: w.w.farbelow@t-online.de
Verteilerdienst:	Rolf Vinmans · Am Bongert 4 46499 Hamminkeln · Tel. 02852/2689
Satz- und Druck:	Schroers-Druck GmbH, Essen schroers@schroers-druck.de
Erscheinungsweise:	Juni und Dezember
Redaktionsschluss:	am 10. des jeweiligen Vormonats
Auflage:	3.900

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.11. '09



FRANK WALDER

Die neue Mode

Für die ganze Familie

Hier stimmen Auswahl, Qualität
und Beratung

Herzlich Willkommen

MODEHAUS
tangelder
HALDERN REES & MEHRHOOG

KLOSTERSTR. 1 · 46459 REES-HALDERN · TEL. 02850/209



„KEIN PROBLEM BEI UNS“

Heinz Breuer

dem damals amtierenden Oberkreisdirektor Bruno Linke, unten am Wasser sitzend, Anfang der 1970er Jahre heiß diskutiert. Der von Haldern geplante Campingplatz am Nordende des Hagener Meeres sollte mit dem bestehenden auf dem Neuhausgelände vereint werden, um eine gemeinsame Entsorgung zu gewährleisten. Es kam alles anders, als gedacht. Rees genehmigte den Halderner Campingplatz nicht. Jürgen Neuhaus hat per Druckrohrleitung seine Abwässer nach Mehrhoog entsorgt.

Das Hagener Meer zeichnet sich nicht nur durch seine bemerkenswerte landschaftliche Schönheit aus, sondern auch durch seine interessante und wertvolle Pflanzen- und Tierwelt. Man unterscheidet bei den Altwasserbildungen des Rheines sehr genau zwischen den sogenannten Altrheinen und den Meeren. Die Altrheine befinden sich zwischen den beiden Banndeichen des Hauptstromes, während die Meere hinter diesen gelegen sind. Das Hagener Meer ist eine abgeschnittene Flusschlinge (Flussmäander). Die dem heutigen Strom deutlich zugekehrte Bogenform lässt das eindeutig erkennen, obwohl hier größtenteils die diese Typen charakterisierende Steilufer an den Außenseiten heute wenigstens teilweise fehlen. Sie wurden aber wohl im Laufe der Jahrhunderte künstlich nivelliert. Heute steht das Meer mit dem Hauptstrom nicht mehr in direkter Verbindung. Ein kompliziertes Graben- und Schleusensystem sorgt für seine Be- und Entwässerung und regelt auch seinen Wasserstand.

Es bildete sich im Laufe der Jahrhunderte eine humose Schlammschicht von pflanzlichen Lebewesen auf dem sandig-kiesigen Grund. Die durchschnittliche Tiefe nahm durch die Schlammablagerung ab. So beträgt die Höchsttiefe heute nur noch drei bis vier Meter. Die Wasserpflanzen sind reichlich vorhanden, und bilden am Westufer nahezu lückenlose Bestände von Seerosen und Teichrosen und vielen anderen Pflanzenarten. Diese Schwimmblattpflanzen und die Seebinde mit ihren biegsamen Halmen sowie die schmalblättrigen Rohrkolben im Uferbereich verleihen dem Hager Meer, besonders zur Sommerzeit jenen großen landschaftlichen Reiz, den die vielen Besucher und insbesondere Campingfreunde und Wassersportler an ihm so lieben.

Das umliegende Gelände erhält seine Prägung durch die weiten, für den Niederrhein charakteristischen Weiden- und Wiesenareale, die locker und parkartig von Baum- und Gehölzgruppen bestanden sind, unter denen Trauerweiden und Pappeln vorherrschen. Das Ostufer erhält wohl sein wesentliches Bild durch den Camping- und Badebetrieb. Das Hagener Meer weist eine Vielzahl von Biotopen aus, so dass der Reichtum in der Vogelwelt nicht allzu erstaunlich ist.

Auffallend ist die überaus große Menge an Kuckucken, die vor allem am frühen Morgen die Umgebung des Gewässers umsiedeln.



Bei der kommunalen Neuordnung im Jahre 1975 wurde das Strandbad Sonsfeld in den Kreis Kleve eingegliedert. Das Mehrhooger Urgestein Gerd Stevens, langjähriger Kommunalpolitiker und Heimathistoriker erinnert sich mit Wehmut: „Die Argumente für die Maßnahme habe ich mit

Weiterhin gibt es Kiebitze, Fischreiherr und im Winter gehört der Eisvogel zu den größten Seltenheiten.

Unter der Wasservogelwelt sind die Haubentaucher mengenmäßig am stärksten vertreten, aber auch Wasserrühner, Stock-, Kriek-, Knäkten kommen neben den weit seltenern Pfeif- und Eiderenten vor. Der Fischbestand reicht von Rotaugen, Rotfedern, Bresen, Barsch, Schleie sowie Aale, Hechte und Karpfen.

Das Hagener Meer ist sowohl in landschaftlicher als auch in naturkundlicher Hinsicht ein wahres Kleinod der niederrheinischen Landschaft. Als Erholungs- und Ausflugsgebiet hat es seit vielen Jahren seinen Platz unter den beliebtesten niederrheinischen Feriengründen. Es ist zu hoffen, dass die vielen Besucher wie bisher die Natur und ihre Lebewelt schützen und achten, damit dieses Kleinod auch als Erholungsgebiet erhalten bleibt.

Gründung des Strandbades Sonsfeld

Es war schon etwas Besonderes für die damalige Zeit und ein mutiger Schritt, den der älteste Sohn Clemens der Bauernfamilie Neuhaus vom Scholthagenshof mit der Gründung eines Freibades im Jahre 1932 wagte. Er mochte den Hof nicht übernehmen. Mit dem geerbten Gelände am Hagener Meer, bisher als Weideland genutzt, ging es ja mit dieser Freizeiteinrichtung um seine zukünftige Existenz.



Clemens Neuhaus, geb. 05.09.1910, im Krieg vermisst

Animiert wurde er wahrscheinlich durch Halderner Jungs, die schon vorher das Hagener Meer bei Peters-Buckermann zum Baden benutzten. An dieser

Stelle war eine Viehtränkenstelle, wo das Vieh ein Stück ins Wasser gehen konnte.

Dabei war der Name Sonsfeld eigentlich eine kleine Mogelei, so der Heimatforscher Gerd Stevens, denn der Scholthagenshof mit dem abgetrennten Erbanteil für das Strandbad gehörte zum Ortsteil Mehrhoog in der Gemeinde Haffen-Mehr.

Sonsfeld, ein Teil der im Volksmund genannten „Vereinigten Staaten“, lag wie Töven und die Wittenhorst in der Gemeinde Haltern.

Geschichtlich konnte man die Wahl des Namens durchaus vertreten, denn ein junger cleverer Lehrer Neuhaus aus Westfalen hatte im 19. Jahrhundert drei Bauernhöfe in Mehrhoog in seinen Besitz gebracht. Im Schnellenhof heiratete er die Hoferbin, von der adeligen Erbmasse von Bellinghoven kaufte er den Köpenhof und von dem adeligen Geschlecht derer von Wittenhorst-Sonsfeld den Scholthagenshof. Letztlich hatte aber Mehrhoog eine Badeanstalt an einem Naturgewässer, dem Rhein-Altwasser Hagener Meer.

Die Anfänge waren bescheiden. Das Steilufer wurde beseitigt. Mit Pferd und Wagen wurden etliche Kubikmeter Bergsand angekarrt und ein Strand angelegt. Für Nichtschwimmer wurden zunächst Holzpfähle eingeschlagen und daran zur Abtrennung schwimmende Holzbalken befestigt. Die ehemalige Kuhwiese wurde umfangreicher



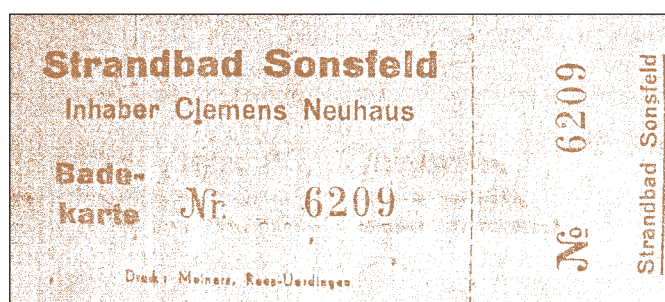
Fotosammlung: Clemens Reinders



Fotosammlung: Clemens Reinders
Hochbetrieb im Strandbad Sonsfeld

eingezäunt und als Liegewiese hergerichtet. Eine einfache Holzbaracke wurde zunächst als Wohnung und Verkaufsstelle genutzt. Außerdem baute Clemens Neuhaus, der ausgebildete Bademeister war Umkleidekabinen Garderoben und Toiletten für die Badegäste.

Am 15. Mai 1932 wurde das Strandbad offiziell eröffnet und die ersten gedruckten Eintrittskarten verkauft. Es gab nicht nur Einzelkarten sondern auch Familien- und Dauerkarten.



Am 15. Mai 1932 wurden die ersten gedruckten Eintrittskarten verkauft aus einer Holzbaracke, die auch als Wohnung diente.

Bereits am Sonntag, 21. August 1932 wurde vom Schwimmverein Haltern und dem Emmericher Schwimmverein „Hellas“ ein großes Preiswettschwimmen durchgeführt.

Der „Allgemeine Anzeiger Rees“ berichtet am 24. August 1932 von dieser Veranstaltung mit der Auflistung der Ergebnisse des Wettschwimmens.

Die Existenz des idyllisch gelegenen Strandbades Sonsfeld hatte sich schnell in nah und fern herumgesprochen.

ar. Haltern, 24. Aug. Schwimmfest. Sonntag veranstaltete der Schwimmverein Haltern ein Wettschwimmen unter Mitwirkung des Emmericher Schwimmvereins „Hellas“. Ein starker Besuch war zu verzeichnen. Der Vorsitzende des Halturner Schwimmvereins, Mloys Dostendorp, begrüßte die Gäste aufs herzlichste, ihnen dankend für die Teilnahme an der Veranstaltung. Nach kurzer Pause begannen dann die Kämpfe, die nachstehendes Ergebnis hatten: Lagenstafel: 100-Meter-Rücken 1. Mannschaft Emmerich 1,35 Min., 100-Meter-Brust und 100-Meter-Freistehend: 2. Mannschaft Emmerich 1,36 Min. — 100-Meter-Seitenschwimmen 1. Pr. Aug. Gising, Haltern, 1,22 Min., 2. Ernst Hafentamp, Haltern, 1,23 Min., 3. Aug. Hallen, Haltern, 1,25 Min. — 100-Meter-Knabenbrustschwimmen: 1. Krause, Emmerich, 2. Kleve, Emmerich, 3. Wemmer, Emmerich. — Kunstspringen 1. Salm, 2. Preiet, Emmerich. — Bruststafel (6 mal 50 Meter) 1. Emmerich 3,44 Min., 2. Haltern 4,22 Min. — Streckentauchen: Ernst Hafentamp, Haltern, 29 Meter, 2. Heinrich Salm, Emmerich, 28 Meter, 3. Ernst Kühnapfel und Kübbeler, Emmerich je 25 Meter. — Wasserballspiel, Kombinierte Mannschaften 2—3 für Schwarz, Emmerich. Während des Schwimmens war Konzert, was bei den vielen Zuschauern großen Anklang fand. Nach der Preisverteilung am Abend war Ball, der alle Besucher froh zusammenhielt bis die Trennungstunde schlug.

Aus Allgemeiner Anzeiger Rees 1932

ar. Haltern, 3. Aug. Das Strandbad Sonsfeld war am Samstag und Sonntag das Ziel vieler Badefreudiger und Ausflügler, die sich hier an den prachtvollen Strandanlagen ganz wohl fühlten. Das am Abend einsetzende Gewitter zwang die Besucher, vor dem Regen Schutz zu suchen, den sie in „Waldesruh“ und in den hiesigen Lokalen ausreichend fanden. Es wäre zu wünschen, daß eine Reihe schöner Tage die Möglichkeit zu Ausflügen in das Lindendorf und dessen schöne Umgebung bieten.

Aus Allgemeiner Anzeiger Rees 1932



Fotosammlung: Clemens Reinders
Das Strandbad Sonsfeld Ende der 1930er Jahre.



Fotosammlung: Clemens Reinders
Das Strandbad Sonsfeld Ende der 1930er Jahre.



NEU IN HAMMINKELN

AngelCenter Hamminkeln GmbH

Güterstr. 41 46499 Hamminkeln

Tel.: 02852/508811

Fax: 02852/507898

www.angelcenter-hamminkeln.de

Ihr Partner für Angelsport und mehr...



Fotosammlung: Theo Terörde

Die junge Familie Terörde vom Schuhgeschäft aus Hamminkeln machte im Jahre 1941 einen Fahrradausflug zum Strandbad Sonsfeld. Das Foto zeigt die Eltern Gertrud geb. Reinartz * 11.10.1906 - † 17.04.1997, Heinrich * 05.11.1900 - † 05.05.1969 mit ihren Kindern Heinz * 21.04.1935 (re.), Theo * 29.10.1936 und Christel * 10.11.1938.

Ein großer Parkplatz an der alten Reichsstraße 8 (heute B8) bot genügend Platz für Autos und Motorräder, besonders aber für die zahlreichen Fahrräder. Es gab eine Fahrradwache mit Wächter, der eine besondere Schirmmütze auf dem Kopf hatte und für einen geringen Obulus für seine Wachdienste kassierte.

Am Abend fuhr man mit der Fietz durch den Wald zum „Haus Waldesruh“, wo man am Mittwoch, am Samstag und an Sonn- und Feiertagen im Freien unter einem Holzdach (gibt es heute noch) auf rotem Teppich schwofen konnte. Ein Geiger und ein Klavierspieler machten die Tanzmusik. Der Betreiber des Strandbades hatte 1938 seine Frau Hilde Hornecker mit verwandtschaftlichem Bezug zur Metzgerei Hornecker in Wesel geheiratet. Die Familie Hornecker stammte ur-

Bei schönem Sommerwetter strömten die Menschen an den Wochenenden und Feiertagen in Scharen, in Spitzenzeiten bis zu 2000 Besucher.

Aus Holzbalken war ein Sprungturm mit einer Höhe von drei und einer mit fünf Metern gebaut worden. Zeitweilig gab es auch eine Rutsche ins Wasser. Mit einer Handpumpe konnte man das Wasser hochpumpen, welches dann auf dem Zinkblech hinabfließend für die optimale Gleitfähigkeit sorgte.

sprünglich aus Mehrhoog, heute Gaststätte „Haus Hornecker“ (Kreuzung Hornecker an der B8).

Die Brüder Hornecker, führende Mitglieder des Weseler Schwimmvereins belebten den Badebetrieb mit der Organisation von Schwimmwettkämpfen und Wasserballspielen.

Selbstgezimmerter Wasserballtore genügten den damaligen Anforderungen. Auf der großen Liegewiese wurden Ballspiele gemacht, besonders Fußball mit bloßen Füßen und gewagte Hechtrollen über eine Reihe von Flaschen-Kästen.

Wochentags machte die HJ Übungen zur Wehertüchtigung und für das Sportabzeichen. Es wurde in sämtlichen Lagen geschwommen, Ausdauer- und Rettungsschwimmen trainiert, Sprünge in verschiedenen Variationen vom Sprungturm absolviert und Kleinkaliberschießen geübt. Besonders beliebt waren Fahrten mit dem Rettungsboot, welches am Scholthagenshof lag und auch zum Fischen und Angeln benutzt wurde.



Elektro Nickel

Installation und Kundendienst

- Reparaturannahmen
- Elektro-Haushaltsgeräte
- Beleuchtung
- Elektro-Speicherheizungsanlagen
- Antennenanlagen
- Sprechanlagen

☎ 0 28 52 - 21 56

Klaus Nickel
Brüner Straße 8
46499 Hamminkeln

TELETEL MOBILFUNK



Ihr E-Plus/Base und Vodafone Partner



Der Spezialist für Mobilfunk und Festnetz

Marktstr. 4, Hamminkeln, Tel: 02852/508385

Unser Motto: gut beraten – gut gekauft!



HAMMINKELN

Raiffeisenstr. 5-7



ÜBER **190**x IN DEUTSCHLAND ● www.kodi.de

KODi Diskontläden GmbH Hauptverwaltung + Zentrallager
Zum Eisenhammer 52 · 46049 Oberhausen



Fotosammlung: Jürgen Neuhaus

Hilde und Clemens Neuhaus vom Strandbad Sonsfeld im Jahre 1938 vor der Garderobe und Trinkhalle. V.l. am Tisch sitzend: Hilde Neuhaus, Opa Hermann Neuhaus, Clemens Neuhaus, dahinter Bruder Willi Neuhaus mit Badegästen im Strandbad Sonsfeld vor der Garderobe und Trinkhalle im Jahre 1938.

Viele Kinder haben hier das Schwimmen gelernt, ohne Schwimmkursus, zuerst wurde wie ein Hund gepaddelt und dann gings eben. Sonntags fanden am Strandbad Sonsfeld auch von Zeit zu Zeit große Strandfeste statt, oft nach den Wettkämpfen mit Musik und Tanz im Zelt. Da durften die Kinder natürlich nicht hin.

Auch der Gemeindedirektor i.R. Erich Tellmann lernte im Jahre 1938 als Neunjähriger das Schwimmen im Strandbad Sonsfeld.



Ihr Küchenpartner
**van Merwyk
& Peters**

Einbauküchen und mehr

Ehem. Küchen Tellmann

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
... über 30 Küchen wohnfertig aufgebaut!
www.kuechenpartner-van-merwyk.de

Kesseldorfer Rott 7
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 - 9 41 41
Fax 0 28 52 - 9 41 42



Fotosammlung: Hilde Jürgensen
Hilde Arnhardt/Jürgensen (*02.10.1927) besuchte vor dem Krieg gern mit ihrem Bruder Walter das Strandbad Sonsfeld. Das Foto zeigt sie als junges Mädchen mit 12 Jahren im Jahre 1939.

Ergotherapie
**Rita
Engels**



Bahnhofstraße 28
46499 Hamminkeln-Mehrhoog

☎ 02857 / 959 232

☎ 0176 / 23 31 50 89

Rita-Engels@gmx.de

Raiffeisenstraße 6

46499 Hamminkeln

☎ 02852 / 507 892

☎ 0176 / 23 41 07 08

www.Rita-Engels.de



Fotosammlung: Hilde Jürgensen

Begeisterte Badegäste im Strandbad Sonsfeld waren auch die Hamminkelter Geschwister Walter (*18.11.1922 - † 27.02.1943) und Hilde Arnhardt in den 1930er Jahren. Mit den Fahrrädern und später mit Walters Motorrad ging es zum Schwimmen treu dem Motto: „Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schwesterlein und dann geht auf zum ...“. Eine schöne Erinnerung war für Hilde eine Seerose, die ihr Bruder Walter ihr aus dem Gewässer, abenteuerlich mit dem Mund am Stiel abgebissen, geschenkt hatte. Sie schwärmte für diese wunderschöne Pflanze in der Blütezeit. Eine Decke, ausgebreitet auf der Liegewiese, Butterbrote und Getränke dabei, verbrachte man unbeschwerte Stunden in der herrlichen niederrheinischen Natur. Ein Nappo für 5 Pfennige gekauft, versüßte den Badeausflug.



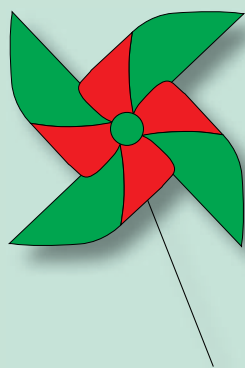
Fotosammlung: Jürgen Neuhaus

„Nass macht Spaß“, die meisten Badegäste kamen mit dem Fahrrad, nur wenige mit dem Auto. An heißen Sommertagen waren es schon in den 1930er Jahren mehr als Tausend. Das Foto zeigt im Hintergrund die Chaussee Reichsstraße 8, heute B8 von Wesel nach Rees.



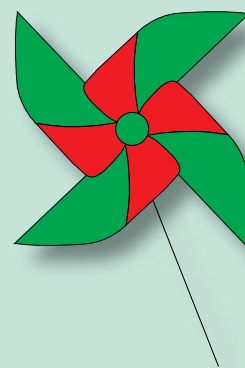
Fotosammlung: Dr. Jürgen Arera

Schon im Jahre 1938 liebte Jürgen Arera damals in Wesel beheimatet das Strandbad Sonsfeld. V.l.: Jürgen Arera (*02.12.1933), Rolf Dickmann, Mutter Henny Arera geb. Nagel (*06.07.1897 - † 10.1985), Bruder Kurt (*11.12.1928 - † 01.1980)



Hamminkelter

Kirmes Bellhammi 25.09. - 28.09.2009



U | SCHLEBES GMBH

Beratung, Betreuung und Verwertung von Immobilienbesitz

Immobilien verpflichten zu verantwortungsvollem Handeln.

Seit über 35 Jahren erbringen wir in Hamminkeln und Umgebung Dienstleistungen im Immobilien-Bereich. Daher wissen wir, was es bedeutet, mit Immobilien als Vermögensanlage oder als privates Zuhause gewissenhaft zu leben und sie weiterzuentwickeln.

Der Zeit entsprechend haben sich unsere Tätigkeiten von der Projektentwicklung und -realisation schwerpunktmäßig hinentwickelt zum sensiblen Bereich einer diskreten und persönlichen Begleitung bei der Verwertung und Betreuung von Immobilienbesitz im Allgemeinen und beim Generationenübergang im Besonderen.

U | SCHLEBES GMBH Raiffeisenstraße 16 46499 Hamminkeln

Telefon: 02852.2666-0 Fax: 02852.2666-16

Mail: info@immo.schlebes.net Web: www.immo.schlebes.net

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 08.00 - 12.00 Uhr, Besprechungstermine nach Vereinbarung



die feine Art zu rahmen

Vergolderrahmen
Holzrahmen
Aluminiumrahmen
Wechselrahmen
Fotorahmen
Originale
Grafiken
Skulpturen
Kunstdrucke
Spiegel
Passepartout
Galerieschienen

Galerie
Grafic & Arts
Molkereistraße 9
46499 Hamminkeln
Tel. 02852/509706

Öffnungszeiten

Mo-Fr 10-12 · 15-18.30 Uhr

Sa 10-13 Uhr



Seit 1750

Der Qualität verpflichtet
Der Tradition verbunden

Handwerkliche Brennkunst, überlieferte Rezepturen, Herstellung von über 50 Premium-Spirituosen. Umfangreiches, qualitätsorientiertes Wein- und Sektsortiment

Bovenkerck



Die historische Brennerei

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00-12.30 Uhr und 13.30-17.00 Uhr
Sa 9.00-12.30 Uhr oder nach Absprache

46499 Hamminkeln-Ringenberg Hauptstr. 31
Tel. 02852/2115 Fax 3923 E-Mail: info@bovenkerck.de
www.bovenkerck.de

Carsten Biggel

- Lotto - Annahmestelle
- Reisebüro
- Tabakwaren
- Großpfeifenwahl mit Zubehör
- Zeitschriften und Taschenbücher
- 1a Farbbilder sofort
- Bilderdienst
- brillante Fotos sofort
- Passfotos
- Hamminkeln Molkereiplatz 1**
02852/2140

Mit Lehrer Schippers zum Strandbad

Herbert Ridder (geb. 13.03.1927) berichtet von einigen wenigen Badeausflügen vor dem Krieg mit Schulklassen der evang. Volksschule Hamminkeln zum Strandbad Sonsfeld unter Begleitung und Aufsicht von Hauptlehrer Gustav Schippers.

Schon die Anfahrt mit den Fahrrädern ging streng geordnet in Zweierreihen diszipliniert von statten. Am Strandbad angekommen führte der autoritäre Lehrer auf der Wiese sitzend mit Schlips und Kragen mit Argusaugen die Badeaufsicht.

Schnell erkannte er jedoch, dass ihm das Risiko dieser Badeausflüge zu groß war. Das Gewässer mit Schlingpflanzen und Sprungturm und Rutsche erhöhten die Gefahr von Badeunfällen, und so wurde zum Leidwesen der Kinder dieses Schulangebot ersatzlos gestrichen.

Auch der ehemalige Rektor der Hauptschule Hamminkeln Johann Nitrowski kam viele Jahre später zu dieser Erkenntnis.

In seinem Aufsatz über die Entwicklung des Schwimmens im Amt Ringenberg in den 1950er und 1960er Jahren (Hamminkeln Ruft Nr. 45) schreibt er, dass die Naturbäder für die Lehrer zu unübersichtlich wären, geordneten Schwimmunterricht durchzuführen. Doch der Reihe nach.

Die Kriegszeit

Bis zum Zweiten Weltkrieg war das Strandbad Sonsfeld also schon für Jung und Alt in den Sommermonaten ein beliebtes Ausflugsziel.

In den Kriegsjahren hörte das abrupt auf. Clemens Neuhaus wurde Soldat, konnte die Geburt seines Stammhalters Jürgen am 4. November 1940 noch erleben, nicht aber sein Heranwachsen, weil er aus dem Krieg nicht zurückkehrte.

Nach dem Krieg übernahm die englische Besatzungsmacht, auch über das Strandbad Sonsfeld das Kommando.

Ihre Dienststelle befand sich im Haus Bischoff („Blaue Haus“) im Sonsfelder Wald an der B8. Hilde Neuhaus, die 1946 mit ihrem kleinen Sohn Jürgen aus der Evakuierung in Brünen zurückgekommen war, durfte das Strandbad im Sommer 1946 wieder eröffnen.

Die ersten Nachkriegsjahre

Der Weselaner Fritz Gertönis (geb. 24.08.1925) leistete in dieser schweren Zeit nach dem Krieg wichtige Aufbauhilfe im Strandbad Sonsfeld.



Fritz Gertönis
geb. 24.08.1925

Seine Eltern, die auf der Caspar-Baur-Straße am Friedhof in Wesel die Gaststätte „Jägerhof“ besaßen, kannten die Familie Hornecker und Hilde Neuhaus und stellten für ihren Sohn die Kontakte her.

Fritz Gertönis war im Oktober 1945 im Alter von 20 Jahren, als Folge seiner Kriegsverletzungen krank und geschwächt aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen worden und arbeitsunfähig geschrieben. Dennoch half

er beim Wiederaufbau seines zerstörten Elternhauses so gut es ging.

Für Kost und Logis unterstützte er dann die Kriegerwitwe Hilde Neuhaus in Sonsfeld ab März 1946, die mit ihrem sechsjährigen Sohn Jürgen dringend einer Hilfe bedurfte.

Zunächst gab es umfangreiche Aufräumarbeiten, tlw. von militärischen Anlagen zu erledigen und den Strand mit Bergsand wieder mühsam von Hand anzufüllen.

Das Strandbad war zunächst nur für britische Besatzungssoldaten zugelassen und zweimal in der Woche auch für ehemalige polnische Zwangsarbeiter aus einem Lager in Haldern. Fritz Gertönis fand in einer einfachen Holzbaracke Unterkunft mit Familienanschluss. Er kümmerte sich auch um den Sohn Jürgen, den er nach seiner Einschulung zur Volksschule in Schledenhorst begleitete. Auch war er für die Versorgung des Federviehs zuständig. Ab dem Sommer 1946 war das Strandbad Sonsfeld auch wieder für zivile Badegäste freigegeben.

Es wurden die Umkleidekabinen, Garderoben und Toiletten wieder instand gesetzt und der Nichtschwimmerbereich mit Holzbalken neu abgetrennt. Auch der 3m-Sprungturm wurde wieder errichtet.

Nun kehrte wie in den Vorkriegsjahren an den Wochenenden und Feiertagen bei schönem Wetter wieder der rege Badebetrieb zurück. Meist mit dem Fahrrad kamen die Badegäste aus der näheren und weiteren Umgebung zu dem beliebten Naturbad.

Wo kamen sie her? Aus Haldern, Haffen-Mehr, Mehrhoog, Hamminkeln, Rees, Isselburg, Bocholt, Wesel und sogar aus dem Ruhrgebiet, zum Beispiel aus Hamborn.

In der Trinkhalle wurde wieder Limonade mit künstlichem Süßstoff und Süßigkeiten angeboten. Fritz Gertönis führte die Badeaufsicht und sorgte für Ordnung. Er erinnert sich noch gut, als an einem heißen Sonntagnachmittag im Juni 1948 die Limonade, ein Erzeugnis der Brauerei Kloppert ausgegangen war. In der Not bat er einen ihm bekannten englischen Offizier um Hilfe. Dieser zögerte nicht lange und beorderte seinen Fahrer mit einem Jeep zur Brauerei Kloppert nach Hamminkeln, um Nachschub zu holen. Mit einem 100 Liter-Faß Limonade kehrte dieser alsbald zurück und der Verkauf von „Zitsch“ konnte zur großen Freude und Erleichterung von Hilde Neuhaus fortgesetzt werden.

Die Eintrittsgelder für Kinder und Erwachsene betrugen nur Groschenbeträge.

Bei schlechtem Wetter im Sommer musste immer wieder Bergsand für den Strand angefüllt werden und Reparaturarbeiten erledigt werden.

In den Wintermonaten gab es für Fritz Gertönis beim Wiederaufbau des Elternhauses reichlich zu tun. Im Jahre 1948 beendete Fritz Gertönis seine Hilfstätigkeiten bei Neuhaus, da er eine Anstellung beim RWE-Wesel bekam.

Weitere Bademeister waren später Karl-Heinz Klug, Otto Strehl und Jürgen Neuhaus selbst.

Das Strandkörbchen

In eigener Regie gelang es nun Hilde Neuhaus mit bescheidenen Mitteln und Möglichkeiten neben dem Badebetrieb und der Trinkhalle eine Gastronomie zu errichten. Sie baute im Jahre 1950 an der Baracke einen Gastraum für ca. 30 Personen an.



Fotosammlung: Clemens Reinders
Der staatlich geprüfte Schwimmmeister der Polizist Peter Albertini als Neptun in den 1950er Jahren im Strandbad Sonsfeld.

Camping

Im Jahre 1952 kamen die ersten Camper. Es waren vielfach Campingfreunde aus dem „Kohlenpott“, die das idyllisch gelegene Ausflugs- und Urlaubsziel schon aus den Vorkriegsjahren kannten. Zu der Zeit war der Campingplatz der erste seiner Art am Niederrhein. Heute gibt es ca. 80 voll erschlossenen Campingplätze für Dauercamper, Durchreisende und Wohnmobile.

Die Dauercamper kommen schon seit vielen Jahren zum Strandbad. Viele treffen sich regelmäßig zweimal die Woche zum Camper-„Stammtisch bei Caesar“ (Spitzname des Wirtes Jürgen).

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es auch eine Rettungsstation der DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) am Hagener Meer. Der Aufbau der Ortsgruppe Haltern-Sonsfeld, wie auch Wesel, Emmerich und Isselburg war dem Lehrer Wilhelm Mahling zu verdanken.

Maßgeblich beteiligt im Strandbad Sonsfeld war auch der Polizist Peter Albertini als staatlich geprüfter Schwimmmeister aus Haltern, der vielen Menschen, darunter auch vielen Schulkindern das Schwimmen beigebracht hat. Er war ein ausgezeichnete Schwimmer und Wasserballspieler.



Fotosammlung: Dr. Jürgen Arera
Erholung und Entspannung bei der Leselektüre im Strandbad Sonsfeld im Juni 1958. V.l.: Caroline Horrix auf der Liege und Henny Arera (Mutter von Dr. Jürgen Arera)

Strandbad gleich Schandbad

Das vom Strandbad sittliche Gefahren heraufbeschworen wurden, kann man in heutiger Zeit kaum nachvollziehen.

Doch es gab nachweislich diese moralischen Vorstellungen, dass Mädchen sich nicht im Badeanzug, also halbnackt zeigen sollten.

Schon im Jahre 1932 bei der Eröffnung, so hatte Clemens Reinders aus Haltern in seinem Aufsatz: „Wenn die Moral baden geht“ im Jahre 2007 recherchiert, hatte der kath. Pastor in Haltern von der Kanzel gepredigt: „Ein Sündenpfeil“ und „Strandbad gleich Schandbad“.

Und auch im Sommer 1955 warnen der Haldderner Kaplan Lehmann und der Lehrer Eickelkamp der Volksschule in Schledenhorst vor sittlichen Gefahren. Schwimmen ist nichts für Mädchen. Basta!

Auch eine Elternversammlung der Volksschule hatte über die Fernhaltung sittlicher Gefahren für die Kinder heftig debattiert. Es wurde von den Eltern einstimmig abgelehnt, das Strandbad in Sonsfeld als Badegelegenheit für die Kinder zu benutzen, so die Schulchronik.

Marianne Diehl, aus der Wittenhorst wie auch andere junge Mädchen setzten sich dennoch über das Badeverbot des sittenstrengen Lehrers hinweg und radelten heimlich mit viel Herzklopfen zum Schwimmen ins Strandbad.



Fotosammlung: Dr. Jürgen Arera
Zu der Fangemeinde des Strandbades Sonsfeld gehören seit Kindesbeinen auch Dr. Jürgen Arera (*02.12.1933) und Ehefrau Dorothea geb. Wissing (*04.08.1938). Später auch oft in Begleitung des befreundeten Ehepaares Siegfried Holsteg und Anni geb. Busch.

Dieser einfache Flachbau, genannt **„Strandkörbchen“** wurde für einige Jahre an das Arbeitsamt Wesel vermietet. Es war eine Außenstelle, wo u.a. das Arbeitslosengeld ausgezahlt wurde und von einigen Zeitgenossen der Umgebung an gleicher Stelle wieder ausgegeben wurde. Mit viel Fleiß und Einsatz ging es nun langsam aber stetig wieder aufwärts.

Bau des Strandhauses

Im Jahre 1957 baute Hilde Neuhaus und Sohn Jürgen nach einjähriger Planung das Café-Restaurant „**Strandhaus Sonsfeld**“ mit Wohnung.



Fotosammlung: Clemens Reinders
Das Strandhaus Sonsfeld in den 1960er Jahren

Hier gab es später auch Platz für das junge Ehepaar, denn Jürgen hatte im Jahre 1961 die Lehrerstochter Anne Harth geheiratet.

Eine wichtige Erweiterung vor dem Hauptgebäude zum Wasser hin erfolgte im Jahre 1962 mit dem Bau von Ferienwohnungen und einer Sauna. Auf dem Flachdach dieses Anbaus wurde eine große Terrasse mit Biergarten eingerichtet.

Heute bietet das Strandhaus Sonsfeld Möglichkeiten für ca. 80 Gäste drinnen

und ebenso vielen draußen.

Von der Terrasse mit alter Skihütte (Negerhütte) hat man einen herrlichen Blick auf das Hagener Meer und die malerische Niederrheinlandschaft.

Nach wie vor gibt es noch die alte Kneipe „Strandkörbchen“, die für private Feiern angemietet werden kann. Der Campingplatz und große Parkplatz sowie ein Kinderspielfeld runden das perfekte Ausflugsziel ab.

Familie

Die Wirtsleute Jürgen und Anne Neuhaus, die nun mit tatkräftiger Unterstützung von Mutter Hilde (* 16.07.1910, † 11.11.1981) den Familienbetrieb führten bekamen drei Kinder. Eva (geb. 22.03. 1962), Heike (*13.05.1963), und Jörg (* 06.03.1966, † 11.08.1997).

Ein harter Schicksalsschlag für die Familie Neuhaus war der tragische Motorradunfall des 23jährigen Sohnes Jörg, der sich im Jahre 1989 in Emmerich ereignete. Acht Jahre wurde der im Koma liegende Sohn liebevoll betreut, ehe er am 11.08.1997 starb.

Regelmäßige Badegäste aus Hammin-
keln waren in den 1960er Jahren ganz in der Frühe vor dem

Arbeitsbeginn der Zahnarzt Dr. Jürgen Arera, der Uhrmachermeister Walter Flores und der Schullektor Johann Nitrowski. Tauf frisch vom morgendlichen Badeausflug kehrten die Männer dann mit frischen Brötchen zurück.



Fotosammlung: Clemens Reinders
Hilde Neuhaus anlässlich ihres 70. Geburtstages mit Sohn Jürgen im Jahre 1980.

Die wilden 60er und 70er im „Strandkörbchen“

Irgendwie hatte sich die kleine Kneipe „Strandkörbchen“ als Jugendtreff seit den 1960er Jahren in Szene gesetzt. Lag es an der urigen Atmosphäre des kleinen Flachbaus



Das Strandbad Sonsfeld Anfang der 1960er Jahre.

Fotosammlung: Kreisarchiv Wesel



Die Idole von damals...



Fotosammlung: Jürgen Neuhaus
Die Kneipe mit Kultstatus „Strandkörbchen“ am Strandbad Sönsfeld.

mit dem besonderen Disco- und Partyflair, an dem schönen vorgelagerten Strandbad oder an den jungen Wirtsleuten Anne und Jürgen mit ihrer unvergessenen „Tante Grete“ Boland geb. Peters, die mit ihrer warmherzigen Art die Truppe zusammenhielt und das noch mit 75 Jahren.



Stolz waren sie die jugendlichen Stammgäste mit ihren schnittigen Autos und Rennmaschinen, wenn sie mit laut quietschenden Reifen auf dem großen Parkplatz vor der Gaststätte vorfuhren und über ihre heißen Öfen fachsimpelten, sich aber auch mit Rat und Tat zur Seite standen. Beliebte Marken, individuell aufgedonnert waren damals: NSU TT, Opel GT, Kadett, Ford Escort, 12 M, VW

Fotosammlung: Ruth Gerwien
„Tante Grete“ Peters in den 1970er Jahren.

Käfer und 2 CV. Schnell hatten sich einige feste Cliques, wie Ralleyclub und Fußball-Thekenmannschaft gefunden.



Fotosammlung: Ruth Gerwien/Wiland
Im „Strandkörbchen“ auf der kleinen Tanzfläche und der Wurlitzer-Musikbox Anfang der 1970er Jahren v.l.: eine Camperin, Ruth Gerwien (*18.07.1951), die von 1968-1975 im Gaststättenbetrieb Neuhaus als Kellnerin beschäftigt war.



Nostalgisches Schild auf der Terrasse des Strandhauses Sönsfeld.



Fotosammlung: Werner Elshof
Im Strandröbchen in den 1970er Jahren bei einem Gedeck, Cola/Asbach und Bier. V.l.: Achim Oldenburg, Renate Marek/Pulvit, Werner Elshof



Fotosammlung: Werner Elshof
Im Strandröbchen in den 1970er Jahren v.l.: Helmut Interhoff, Georg van Schwaamen, Maria Kerkmann/Elshof.



D O P P

STEINMETZ u. BILDHAUERMEISTER

Grabmalkunst · Bronzekunst

46499 Hamminkeln / Mehrhoog Gewerbegebiet

Tel. 02857 / 7788 Fax. 7080



DER PART

DER PARTNER für Ihre Reise

Reisewelt Hamminkeln

Wir bieten Ihnen alles zum Thema Reisen:

- Urlaubsreisen
- Geschäftsreisen
- Bahnfahrkarten
- Eintrittskarten

Marktstr. 6, 46499 Hamminkeln, Tel.: 02852/909610

VAN SCHWAAMEN

O P T I K



DIERSFORDTER STRASSE 15
46499 HAMMINKELN
TELEFON 0 28 52 / 15 30

Apfelsaft von Streuobstwiesen

Naturrein und gesund!

Ungespritzte Äpfel von Streuobstwiesen sind die Rohware für unseren Apfelsaft. Diese alten Apfelsorten sind besonders geschmacksintensiv. Nach traditionellem Verfahren keltern wir daraus einen naturbelassenen Apfelsaft. Dem Saft wird nichts entzogen, nichts hinzugefügt: kein Zucker, keine Konservierungsmittel. Er wird nicht aus Konzentrat rückverdünnt. Deshalb bleiben die im Apfel enthaltenen Wert- und Wirkstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und gesunde Fruchtsäuren weitgehendst erhalten.



VAN NAHMEN

Obstsäfte

Goldmedaille DLG-Qualitätsprüfung

Obstkelterei van Nahmen · 46499 Hamminkeln · Telefon (02852) 5335



Fotosammlung: Werner Elshof
Die wilden 70er Jahre im Strandkörbchen v.l.: Maria Kerkmann/
Elshof, Ruth Gerwien, Hartmut Pietsch.



Fotosammlung: Werner Elshof
Hamminkelter Jugendtreff im Jahre 1966 v.l.: Friedhelm Korthauer,
Herbert Eimers, Manfred Korthauer, Helmut Eimers, Helmut
Schlebes

Ihr eigentliches Zuhause lag in Haffen-Mehr-Mehrhoog, Hamminkeln, Rees, Wesel, Emmerich und sogar Moers, aber ihr zweites Zuhause war die große Familie der „Gestrandeten“ im Strandkörbchen.

Bei heißer Musik aus der Wurlitzer Musikbox wurde gerockt und geschwoft bis tief in die Nacht und aus den Flirts ist so manche wahre Liebe entstanden. Zur Abkühlung wurde zur mitternächtlichen Stunde des öfteren im Adam- und Evakostüm gebadet. Man schwamm sich frei,



Fotosammlung: Ruth Gerwien/Wiland
Wirtin Anne Neuhaus mit Tochter Eva im „Strandkörbchen“ Anfang
der 1970er Jahre



Haben Sie einen Traum...

• schlank • straff • cellulitefrei
...und das in kurzer Zeit
bei leichter Anwendung?

Überzeugen Sie sich selbst

Marktstraße 4
46499 Hamminkeln
Telefon 0 2852 - 90 98 05



Fotosammlung: Ruth Gerwien/Wiland
Partylaune im „Strandkörbchen“ beim Gedeck Anfang der 1970er
Jahre. V.l.: Achim Oldenburg (Olle), Werner Elshof, Helmut Terhorst
(Mehlmaus), Maria Kerkmann/Elshof.



Fotosammlung: Jürgen Neuhaus
Das Café-Restaurant Strandhaus Sonsfeld mit Sonnenterrasse heute.

es war die grenzenlose Freiheit, die von Amerika mit James Dean herübergeschwabt war.

Zwei Oldie-Treffen

Am 11. November 2000 hatten Werner Elshof und Achim Oldenburg (Olle) zum ersten Oldie-Treffen eingeladen. Es war eine tolle Wiedersehensfeier, in der Lieblingskneipe, die sich im Gegensatz zu den Akteuren von einst nicht verändert hatte.

Der harte Kern wollte sich auf jeden Fall wieder treffen und so organisierten Werner Elshof, Achim Oldenburg, Berni Block und Hermann Landscheidt für den 02. Juli 2005 die 2. Oldie-Strandkörbchen-Party. Die Resonanz war überwältigend. 150 gestandene, leicht ergraute Männer und Frauen schwelgten in Erinnerungen an ihre Jugend. Es wurde erzählt von dem Pferd an der Theke, von der Abrissdrohung mit der „Ente“, von der „Mehlmaus“ und – und – und ...

Sogar Werner Heggemann aus Hamburg und Christa Klose aus dem Siegerland waren angereist. Schnell war man wieder die große Familie von damals, auch „Tante Grete“ schenkte im Geiste ein.

Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr...

Promis und Gäste aus aller Welt

Das belegen die fünf Gästebücher seit 1956 von Durchreisenden. Aber auch Promis waren willkommene Gäste.

So gibt es zum Beispiel Eintragungen der **Bundesligamannschaft von Schalke 04**, die mit ihrem Trainer Rudi Gutendorf im Jahre 1980 während ihres Aufenthalts in Haldern zum Abendessen im Restaurant einkehrten.

Oder einen Eintrag von **Otto Höpfner** (Moderator der volkstümlichen Fernsehshow „Zum Blauen Bock“) am 11.06.1981 der u.a. schrieb: „Für Jürgen und Anne, den Meistern von Topf und Pfanne“...

75 Jahre Strandbad – 50 Jahre Strandhaus

Vom 8. bis 23. Juni 2007 wurde das Doppeljubiläum gebührend gefeiert.

Eine umfangreiche Fotoausstellung, Speisen wie vor 50 Jahren, Musik aus den 60ern und 70ern und zum Ab-



Foto: Heinz Breuer
Gastwirt Jürgen Neuhaus blättert in einem der fünf Gästebücher. Er erinnert sich gern an die wechselvolle Geschichte des Strandbades und des Strandhauses Sonsfeld. Das erste Buch aus dem Jahre 1956 hatte seine Mutter Hilde angelegt. Es gibt sogar Eintragungen von Gästen aus Surinam und Japan, die im September 1966 in Sonsfeld campierten.

schluss ein großes Sommerfest rundeten das Jubiläumsprogramm ab.

Seit 2006 wird der Familienbetrieb nun in dritter Generation von Tochter **Heike Schwarzkopf geb. Neuhaus** geführt.

Einladung

zur 2. Oldie – Strandkörbchen-Party

Wann : 2. Juli 2005

Wo : Strandkörbchen

Zeit : 19.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten unter folgenden Nummern:

Hermann Landscheidt	02857 / 3417
Berni Block	02857 / 2200
Werner Elshof	02857 / 2627
Achim Oldenburg	02857 / 3946



Foto: Heinz Breuer
Auf der Sonnenterrasse des Strandhauses Sonsfeld im April 2009.
V.l.: Jürgen und Anne Neuhaus mit ihrer Tochter und jetzigen Wirtin Heike Schwarzkopf

Sie ist verheiratet mit dem Malermeister Uwe Schwarzkopf. Die Kinder heißen Janna (16), Lena (14) und Nick (7), wobei die beiden Mädchen die Mutter schon tatkräftig in der Gastronomie unterstützen. Die Gaststätte wurde mit Fertigstellung im Mai 2009 grundlegend renoviert und teilweise neu gestaltet.

Das zweite Naturbad an der langen Renne mit dem Ausflugslokal „Zum Reisenden Mann“ in Mehr kam ebenfalls bei der kommunalen Neuordnung 1975 zum Kreis Kleve.

Hier ertrank am 25.07.1963 der 18jährige Weber **Willibrord Stenpaß** aus Ringenberg, der sich als Nichtschwimmer zu weit ins Wasser gewagt hatte und unterging. Alle Tauchversuche von anderen hilfsbereiten Schwimmern waren vergebens. Die Leiche wurde später von Beamten der Wasserschutzpolizei Emmerich geborgen.

Willibrord Stenpaß war ein Verwandter der Familie Rudolf und Maria Schmitz von der Diersfordter Straße 85 in Hamminkeln.

Mehr Glück bei einem Badeausflug zur langen Renne hatte ein Jahr später der damalige Bundeswehrrekrut **Gottfried Bückmann** (geb. 24.02.1945) aus Hamminkeln. Sein Onkel, der Gastwirt **Jupp van Nahmen**, hatte ihn mit seinem Auto mitgenommen. Der 19jährige Gottfried hatte sich als Schwimmanfänger ebenfalls zu weit ins Wasser gewagt. Er gebrauchte beim Schwimmen hauptsächlich die Arme und vernachlässigte die Beinarbeit. Durch die Überbeanspruchung der Arme, bekam er plötzlich einen Krampf in einem Arm. Nun kämpfte er verzweifelt mit dem nassen Element und schluckte viel Wasser.

Der ausgezeichnete Schwimmer Onkel Jupp, hatte die Situation sofort erkannt und eilte im Kraulstil seinem Neffen zu Hilfe, der bereits leblos unter Wasser schwamm. Er zog ihn an Land, brachte ihn in die stabile Seitenlage, pumpte das Wasser aus seiner Lunge und massierte heftig seinen Brustkorb, um das Herz wieder in Funktion zu bringen.

Kreidebleich und total erschöpft, schlug der Gerettete wieder die Augen auf und japste nach Luft.

Es war gerade 18 Uhr am Samstagabend und die Glocken der nahegelegenen kath. Kirche in Mehr begannen zu läuten.

Café - Restaurant

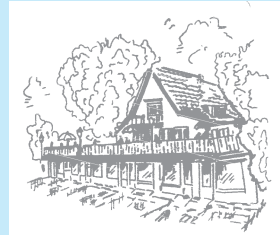
Strandhaus-Sonsfeld

Inh.: Heike Schwarzkopf

Weseler Landstraße 352 - 46459 Rees

Telefon 02857/2247

Telefax 02857/7171



Große Terrasse mit idyllischem Niederrheinblick

Frühstück auf Vorbestellung

Mittagstisch

Hausgebackener Kuchen

Reichhaltige Abendkarte für den GROSSEN und KLEINEN Hunger

Partyraum für ca. 30-70 Personen
Mieten Sie doch mal unser „Strandkörbchen“

Campingplatz am alten Rheinarm

Kinderspielplatz

Großer Parkplatz

Dienstag Ruhetag

Daraufhin der Lebensretter Onkel Jupp übergelukkig:
„Ja Jong, sin ma froh, dat die Glocken niet för de j löjen.“

Quellen

Dr. Jochen Hild,
**Das Hagener Meer –
eine naturkundliche Plauderei über ein Rhein-Altwasser
Heimatkalender Kreis Rees 1965
Kreisarchiv Wesel**

Gerd Stevens, **Als Mehrhoog noch ein Seebad hatte**
Rheinische Post Wesel vom 04.08.2008

Zeitzeugeninterviews: Jürgen Neuhaus, Gerd Stevens, Clemens Reinders, Fritz Gertönis, Dr. Jürgen Arera, Herbert Ridder, Walter Flores, Johann Nitrowski, Hilde Jürgen-sen/Arnhardt, Wilhelm Elmer, Albert Leimkübler, Gottfried Bückmann, Gerd Schmitz, Marianne Schmitz, Werner und Maria Elshof/ Kerkmann, Wolfgang Thölke, Achim Oldenburg, Willi und Hanni Bossow/ Bröring, Ruth Wiland/ Gerwien, Georg und Waltraud van Schaamen, Karola Kemkes, Theo Terörde, Ulrich und Jutta Schlebes/Finke, Friedhelm Korthauer

Die Rutschbahn im Strandbad Sonsfeld ließ mich bei dem Lehrer Ernst an Huef zum Musterschüler werden

Wilhelm Elmer



Wilhelm Elmer
*12.03.1927

Der Junglehrer Ernst an Huef, von 1935 bis 1939 an der Volksschule in Brünen angestellt, war als SS-Mann dem Nationalsozialismus voll ergeben. Wegen seiner politischen Voreingenommenheit hatte ich es bei ihm, er war mein Klassenlehrer, insbesondere in meinen Lieblingsfächern **Sport und Rechnen** dennoch schwer. Der Grund war eindeutig die

Abneigung meines Elternhauses gegen den Nationalsozialismus. Aus kleinsten Anlässen wurde ich bestraft, auch mit Prügel.

Die Wende kam auf der wassergespeisten Zinkblechrutsche im Strandbad Sonsfeld.

Lehrer an Huef forderte von uns Schülern, sich in allen Lagen, vorwärts, rückwärts, auf seinen Schultern von der Rutsche in das Strandbad zu stürzen. Alle seine politischen Liebblingsschüler weigerten sich, dieses waghalsige Experiment auszuführen. Für mich waren diese Bedingungen eine wahre Freude. Der Lehrer an Huef war begeistert von seinem Schüler Wilhelm Elmer.



Ernst an Huef *1914 -
†17. September 1985

Am nächsten Tag mußte ich auf dem Weg zur Schule in seine Küche kommen. Anmerkung: Von seinem Frühstückstisch aus hatte der Lehrer Sicht auf das Schuleingangstor. Am Frühstückstisch mußte ich aus der National-Zeitung den von Lehrer an Huef verfass-

ten Bericht "Über die Volksschule Brünen zum **Strandbad Sonsfeld**" vorlesen. Unter anderem: „**Der mutige Wilhelm machte immer wieder waghalsige Kunststücke von der Rutsche in das tiefe Wasser.**“ Fortan durfte ich das Gefühl haben, ich sei sein Liebblingsschüler.



Für die deutschen Reichsjugendwettkämpfe im Schwimmen ging Wilhelm Elmer im Jahre 1938 bei den Vorentscheidungen für das Jungvolk Brünen in Wesel an den Start.



Die Rutsche und der Sprungturm im Strandbad Sonsfeld.



Suntfelde – Sonsfeld

Gerd Stevens



Gerd Stevens
*11.08.1920

„Es war einmal ein Raubritter Kuno auf Bellinghoven. Er war sehr reich. Den Reichtum erwarb er durch Überfälle auf Schiffe, die den Rhein befuhren. Zur Sicherung seines Besitzes baute er auf der Heide einen Festungsturm (später Windmühle), womit er die Furt zwischen Langer Renne und dem Bellinghover Meer kontrollieren konnte. Kuno hatte eine hübsche Tochter mit Namen Hildegard.

Sie hatte sich verliebt in Heinrich von der Nachbarburg Suntfelde. Da dieser nur von den Früchten seiner Felder und den Tieren seiner Wälder lebte, war er nicht so reich wie Kuno und somit in dessen Augen auch nicht der geeignete Gemahl seiner Tochter. Als Heinrich nun seine Geliebte entführen wollte, wurde er von Kuno's Häschern überrascht. Mit Hildegard suchte er sein Heil in der Flucht. Als er aber am Ufer des Rheines von den Verfolgern gestellt wurde, gab er seinem Pferd die Sporen und stürzte sich samt Ross und geliebtem Anhang in die Fluten des Stromes - und sie ertranken so tief."

Aus diesem Gegeneinander wurde im Laufe der Jahrhunderte oft ein ersprießliches Miteinander. Urkunden über die adeligen Herrschaften von Wittenhorst-Sonsfeld wie auch von derer zu Bellinghoven gibt es aus dem frühen Mittelalter. So waren im Jahre 1153 Alardus und Winemarus de Wittenhurst Zeugen bei einer Beurkundung des Erzbischofs Arnold II. von Köln auf Burg Aspel. Um die Mitte des 13. Jahrhunderts zogen die von Wittenhorst von der Bauerschaft, wo sie wohl ursprünglich zu Hause waren, auf eine Burg Suntfelde im Winkel zwischen Hagener Meer und Haff'scher Landwehr. Die von Wittenhorst gehörten zur Clev'schen Ritterschaft und bekleideten schon wichtige Ämter in Kleve. Später standen sie in brandenburgischen - preußischen Diensten. Seit Anfang des 16. Jahrhunderts findet man Vertreter der adeligen Familie auch beim Herzog in Geldern. Vom 17. April 1368 gibt es eine Urkunde über eine Erbteilung, die Vater Stephan von Wittenhorst mit seinen Söhnen Heinrich, Johann, Dietrich, Stephan und Arnold vorgenommen hat. Neben den genannten Söhnen gab es fünf Töchter in der Familie, davon waren drei Nonnen. In mehreren Kriegen leisteten die Herren vom Niederrhein als Generäle und Feldherren den Preußen gute Dienste. Sie unterhielten ein eigenes Dragoner Regiment Sonsfeld, das, zunächst in Duisburg stationiert, im Jahre 1737 nach Wesel verlegt wurde. Der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. (ab 1713) schätzte seine Vasallen in den Clever Erblanden. Dass er aber Gelder für die Renovierung des maroden Schlosses am Hagener Meer zugesagt und dann nicht gezahlt hat, war wohl eine Ausrede der adeligen Herren, die selber die Finanzen für eine Grunderneuerung des alten Gemäuers nicht aufbringen konnten. Dafür bekamen sie aber Ende des 18.

Jahrhunderts Burg und Gut Aspel als erbliches Lehen.

1708 zogen die zwischenzeitlich vom Kaiser mit dem Titel Reichsfreiherrn geehrt in das neue Domizil. 1733 wurde die Schlossruine am Meer vollständig abgebrochen. Zu dieser Zeit besaß der General zu Sonsfeld den Vorthuyser Hof in Mehrhoog, wie im Stiftsarchiv in Xanten nachzulesen ist. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts gab es nochmals eine Erbteilung zwischen den Brüdern Friedrich Wilhelm von Wittenhorst - Sonsfeld, Herr zu Aspel und August Ludwig, Herr zu Sonsfeld mit Wohnung im Haus Sonsfeld. Dieses „Haus Sonsfeld“ auf der Anhöhe frei von Hochwasser war ursprünglich ein Unterhof vom Oberhof Mehr, später eine Meierei der adeligen Herren und diente nun August Ludwig als Herrensitz. Als er 1801 starb und der Besitz 1810 verkauft wurde, durfte die Witwe bis zu ihrem Tod im Jahre 1844 im Hause wohnen bleiben. Die beiden Brüder gehörten der Reformierten Kirche an. Den Bau eines eigenen Gotteshauses im Dorf Haldern haben sie nach Kräften unterstützt.

Friedrich Wilhelm auf Aspel besaß am Rande des Sonsfelder Waldes wohl ein Jagdhaus, um das er einen Lustpark anlegen ließ. Der Name „Friedrichs Büschken“ für ein Waldstück erinnert noch daran. Er hatte drei Söhne, die alle als Pagen und danach als Offiziere am Berliner Hof dienten. Einer davon, Carl Alexander Theodor Emanuel Freiherr von Wittenhorst - Sonsfeld wurde nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1789 Erb- Lehn- und Gerichtsherr zu Aspel und Haldern sowie Landrat zu Emmerich.

Als im Jahre 1810 unter Napoleon auch der rechtsrheinische Teil vom ehemaligen Herzogtum Kleve, auf den Preußen schon 1805 im Vertrag von Schönbrunn verzichtet hatte, ins französische Reich eingegliedert wurde, wurde Carl Alexander von Frankreichs Gnaden Unterpräfekt des Arrondissement Essen. Mit seiner Fürsprache wurde **Gottfried von Manger** auf Bellinghoven Maire (Bürgermeister) in der Mairie Haldern. Mit den Losungen der französischen Revolution Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit taten sich die Feudalherren am Niederrhein wohl schwer. Der Präfekt sah für sein Fortkommen wenig Möglichkeiten, so dass er im Jahre 1810 anfangs Aspel und das, was dazu gehörte, zu verkaufen. Nach kurzem Verbleib des Besitzes in der Sippe, wurde er an die holländische Familie van den Broeck verkauft. Als wenn Carl Alexander es geahnt hätte, verlor er nach der Wiedereingliederung des Essener Bezirks nach Preußen sämtliche Ämter. Da half auch ein persönliches Gespräch in vornapoleonischer Uniform beim Preußenkönig nicht weiter. Verbittert zog er mit seiner Familie nach Neuwied, wo er 1830 starb.

In Sonsfeld erwarb eine Familie **Lyken**, in Wesel aber auch auf Gut Landfort bei Gendringen in Holland ansässig, scheinbar den ganzen herrschaftlichen Besitz, der 1863 als Rittergut (mind. 500 Morgen) anerkannt wurde. Die Lykens betrieben eine geregelte Forstwirtschaft, legten schöne Alleen an im Christiana Busch, benannt nach einer Dame aus dem herrschaftlichen wenn auch nicht adeligen Hause Lyken.

1895 bauten sie ein standesgemäßes Haus, das erste „**Blaue Haus**“, wohl so genannt wegen der blauen Tünche auf dem Verputz.

Im Jahre 1910 ging das ganze Gut einschließlich Hagener Meer an die **Familie Bischoff** über, die mit Verleih und Verkauf von Pferden für den Bergbau gutes Geld gemacht hatte. Das „**Blaue Haus**“ wurde mit klassizistischen Elementen erweitert und modernisiert. Das Haus Sonsfeld jenseits der B 8 war Försterwohnsitz geworden, wo Förster Velsing über Jahrzehnte daheim war. Der fuhr öfter mit seinem Dienstherrn **Paul Bischoff** über die Oder ins heutige Polen, wo Bischoffs ein weiteres Gut besaßen, das aber vor dem Zweiten Weltkrieg verkauft wurde. Gutsbesitzer Paul machte seine letzte Reise 1942 aus der Ferne in einem Zinksarg mit der Bahn bis Haldern, wo die Firma Seesing ihn in einen Eichensarg umbettete und zur letzten Ruhe ans „**Blaue Haus**“ fuhr. Bei Kriegsende beschlagnahmten englische Militärs das Gebäude als Dienststelle. Als solche wurde es danach auch für kurze Zeit von der im Aufbau begriffenen Polizei für Nordrhein- Westfalen benutzt. Während dieser Zeit mussten die Witwe und drei Kinder in den Nebengebäuden ihre Bleibe suchen. Nach der Rückkehr ins große Haus wurde in einem Vertrag das Gut in vier Teile aufgeteilt. Die Tochter Helga, die in braunen Zeiten einen **Admiral von der Forst** geheiratet hatte, der in jener Zeit ein Schiff für den „Führer“ steuerte, erbte das Hagener Meer. Das 1932 von Clemens Neuhaus geschaffene **Strandbad Sonsfeld** musste sie auf Grund der Rechtslage für Gewässer 2. Ordnung ebenfalls dulden wie ihr Vater davor.

1977 ging das „**Blaue Haus**“ in den Besitz der Eheleute Brüderle über. **Annette Brüderle** bewohnt es heute noch.

Wie am Anfang möchte ich auch am Schluss eine kurze Mär erzählen. „Der Ritter Wittenhorst-Sonsfeld



Fotosammlung: Clemens Reinders
Das „Blaue Haus“ in Haldern-Sonsfeld in den 1930er Jahren.

hatte eine Tochter namens Coletta. Einst überraschte er sie im vertrauten Umgang mit seinem Kutscher. Darüber wurde der Ritter so erzürnt, dass er sie zum Tode verurteilte. Die Hinrichtung fand nicht wie üblich auf dem Galgenberg statt, sondern auf der ostwärts davon gelegenen Höhe, die danach den Namen **Coletten-Berg** behalten hat.“

Die Villa „**Blaues Haus**“ wurde 1988 als Baudenkmal in die Denkmalliste eingetragen.

Quellen

Aus meinen früheren Aufzeichnungen, aus dem Buch: „**950 Jahre Haldern**“ und aus einer Reihe von Heimatblättern „**Haldern einst und jetzt**“, die mir freundlicherweise Ewald Kersten aus Haldern ausgeliehen hat und in denen Erich Schüttpelz, Hans Fenger, Rudi Geerts u. a. viel über die Herrlichkeit Wittenhorst Sonsfeld veröffentlicht haben.

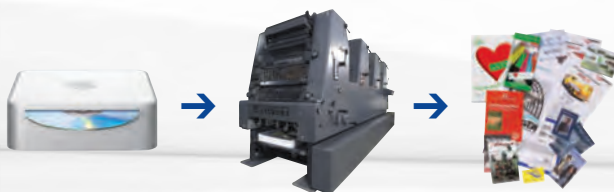


Ihre Druckerei in Hamminkeln

Offsetdruck • Veredelung • Verarbeitung

SCHIRK MEDIEN GmbH

- **Privat- u. Geschäftsdrucksachen**
- **Vereinsbroschüren**
- **Plakate u. Werbeflyer**



Loikumer Rott 30 • 46499 Hamminkeln • Fon 0 28 52 - 96 54-0 • Fax -13
E-mail: info@schirk-medien.de • www.schirk-medien.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei

Gemeinsam mehr erreichen.

Nach dem Prinzip denken und handeln wir seit über 150 Jahren. Das macht uns einzigartig uns zu einer der erfolgreichsten Bankengruppen Deutschlands.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind die einzige Banken, die von ihren Mitgliedern getragen werden. Bereits 30 Millionen Menschen sind bei uns Kunde, weit über 15 Millionen sind Mitglieder und profitieren von dem einzigartigen Genossenschafts-Prinzip.

Volksbank
Rhein-Lippe eG



46499 Hamminkeln

Marktstraße 14

Telefon 028 52/72999

**Ihr Herrenausstatter
in Hamminkeln!**

montags - freitags

9.00 - 13.00/14.30 - 18.30

samstags

09.00 - 14.00

**Eine gute Adresse
für Blumen**



Blumenhaus

BOVENKERK

Inh. Hanni v. Merwyk

Diersfordter Straße 18

46499 Hamminkeln

Telefon 028 52/21 38

Hamminkelter Getränkefachgroßhandel

Getränkefachmarkt **TRINK & SPAR^E**

Organisation von Veranstaltungen,
Events, Partyraumvermietung etc.

Loikumer Rott 7
46499 Hamminkeln

Wir beraten Sie gerne: Telefon: 02852 - 968883

Karl Böing

MALER- UND LACKIERERMEISTER

46499 Hamminkeln · Brauereistraße 16 · Telefon 02852/63 11 · Telefax 02852/5596



ANSTRICH · TAPEZIERUNG
VERGLASUNG · BODENBELAG
REPARATUR-/BLEIVERGLASUNG

Vier Taler für die Bibliothek

Klaus Braun



Klaus Braun

Es gibt wohl kaum eine evangelische Kirchengemeinde am Niederrhein, die gleich drei Dokumente mit eigenhändigen Unterschriften preußischer Herrscher bewahrt.

Es handelt sich einmal um eine Urkunde von 1856, ausgestellt für Pfarrer Johann Heinrich Lembeck, unterschrieben von Kronprinz Friedrich Wilhelm, der 1888 als Kaiser Friedrich III. den Thron bestieg, nur 99 Tage regierte und noch im gleichen Jahr an Kehlkopfkrebs starb. Pfarrer Lembeck wurde mittels der Urkunde zum Mitglied im Komitee „zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen“ ernannt. Für seinen unermüdlichen Einsatz verlieh ihm Kaiser Wilhelm den Roten Adler Orden 4. Klasse.

Mit einem Befehl an die reformierte Gemeinde in Hamminkeln griff 1738 König Friedrich Wilhelm I. direkt in die Streitigkeiten zwischen der reformierten und lutherischen Gemeinde ein, die sich über Jahrzehnte hingen. Der König, bereits von Gicht und Wassersucht geplagt, wird seinem Sekretär Creutz den Inhalt seiner „Ordre“ recht übellaunig diktiert haben. Der Hintergrund der Auseinandersetzungen zwischen den Konfessionen bis hin zum direkten Eingriff des Königs ist eine spannende Geschichte.

Rätselhaft ist eine ebenfalls von König Friedrich Wilhelm I. erteilte Dispens die 1739 ausgefertigt wurde, zur Unterschrift an Kronprinz Friedrich, dem späteren Friedrich der Große delegiert, und adressiert an den reformierten Prediger Brinkmann in Hamminkeln. In dem Schreiben aus Potsdam wird dem Tagelöhner Engelbrechts aus Brünen erlaubt, seines „Großmutter's Bruder Tochter“ Annen Cathrinen Ladders, also seine Großnichte, zu heiraten.

Warum die Erlaubnis nicht nach Brünen, sondern an den Prediger Brinkmann gerichtet wurde, darüber kann nur spekuliert werden. In den Kirchenbüchern von Hamminkeln sind die Namen der Brautleute nicht registriert, sie tauchen ausschließlich in den Registern der Brüner Kirchengemeinde auf. Denkbar ist, dass der Prediger in Brünen in dem verwandtschaftlichen Verhältnis ein Ehehindernis sah und die kirchliche Heirat verweigerte. Vermutlich wandten sich die Brautleute an den Prediger in Hamminkeln und trugen ihm den Fall vor. Der war sich in dieser Sache wohl auch nicht so sicher, und trug die Heiratsabsicht zur Entscheidung direkt dem König vor. Nach damals geltendem Recht konnte nur der König eine Dispens von bestehenden Ehehindernissen erteilen, da er Protektor und oberster Bischof der evangelischen Christen in Preußen war.

Ehehindernisse waren bereits seit dem Mittelalter festgeschrieben, Grundlage war das römische Recht. Im Verlaufe der folgenden Jahrhunderte wurden die Bestim-

mungen für die reformierten Christen teilweise von der römisch-katholischen Kirche übernommen, und von den evangelischen Reformatoren und theologischen Fakultäten in Kirchenordnungen sehr detailliert festgeschrieben, auf die sich ein Pfarrer berufen konnte. In den Handbüchern wurde jede, aber auch jede Konstellation beschrieben, die eine Ehe unmöglich machte. Um einen schnellen Überblick zu erhalten, wurden den späteren Büchern ausklappbare Tafeln mit entsprechenden Grafiken beigelegt. Prüft man nun das oben angeführte Ehegesuch mittels dieser Vorschriften, so war der Fall damals „Grenzwertig“. Schließlich war es eine Blutsverwandtschaft 3. Grades, zur damaligen Zeit eigentlich nicht erlaubt. Vielleicht hat sich der König mit Theologen beraten, vielleicht aber auch nicht und sah die Sache nicht so eng.

Selbst das Königshaus setzte sich über bestehende Kirchenordnungen hinweg, so ließ sich König Friedrich II., Nachfolger Friedrich des Großen, zur linken Hand mit der Gräfin Voß trauen. Sie bestand auf einer offiziellen Einwilligung der Königin. Die Forderung wurde erfüllt. Das evangelische Konsistorium erklärte die Trauung mit Berufung auf Luther und Melanchthon, die eine Doppelhochzeit des Hessischen Herrschers Philipp des Großmütigen billigten, für zulässig. Die Gräfin Voß starb bald und der König ließ sich die Gräfin Dönhoff antrauen, natürlich wieder mit Einwilligung der Königin und dem Segen des Hofpredigers. Ein eindeutiger Fall von Bigamie, die den Berlinern nicht verborgen blieb. Sie lästerten über ihren König und bezeichneten ihn als „den dicken Lüderjahn“ oder auch „der Vielgeliebte“. Das Beispiel zeigt die Diskrepanz zwischen der bestehenden Kirchenordnung und der Praxis der damaligen Zeit recht deutlich.

Die Erlaubnis zur Heirat von B. Engelbrechts und A.C. Ladders wurde am 8. März 1739 positiv entschieden, darüber eine offizielle Urkunde ausgestellt, versehen mit dem papiergedeckten Staatssiegel. Der Sekretär hat beider Namen allerdings nicht korrekt übertragen, im Kirchenbuch lauten die Namen richtig Engelberts und Lodder.

Damals musste für jede Dienstleistung, ob Aktenabschrift, Urkundenausstellung oder Beglaubigung, eine Gebühr bezahlt werden. Damals wie auch heute. Bei einer Heirat mittels Ausnahmegenehmigung erst recht, hier griff der Staat zu.

Friedrich der Große verfügte, dass seine reichen Juden bei der Heirat Porzellan der „Königlichen Manufaktur“ im Wert von 500 Talern zu kaufen hätten. Die Käufer konnten auch nicht frei wählen, was ihnen gefiel oder nützlich erschien, sondern mussten nehmen, was ihnen an unverkaufter Ware zugewiesen wurde. Überdies konnten diese Waren nur außerhalb von Preußen weiterverkauft werden. So musste der berühmte Moses Mendelssohn anlässlich seiner Hochzeit Artikel der Manufaktur im Wert von mehreren hundert Talern erwerben – aber nicht etwa Suppenschilder oder Tassen, die das Brautpaar hätte gebrauchen können, sondern unverkäufliche Stücke, die von der Manufaktur ausgewählt wurden. Mendelssohn bekam zwanzig hässliche Porzellanaffen, die noch Generationen

in seiner Familie blieben. Auch Bernd Engelbrechts hatte eine Gebühr zu entrichten, die Heiraterlaubnis kostete vier Taler für die königliche Bibliothek und war mittels einer Einzahlungsquittung des Postamtes zu belegen. Eine beachtliche Summe für einen Tagelöhner.

Nun ist zu erwarten, dass die Hochzeit noch im gleichen Jahr stattfand, das Kirchenregister in Brünen, dem Ort der Trauung, nennt aber den 22. April. 1759 als Hochzeitstag. Warum zwischen der Erlaubnis und der Eheschließung mehr als zwanzig Jahre liegen bleibt rätselhaft.

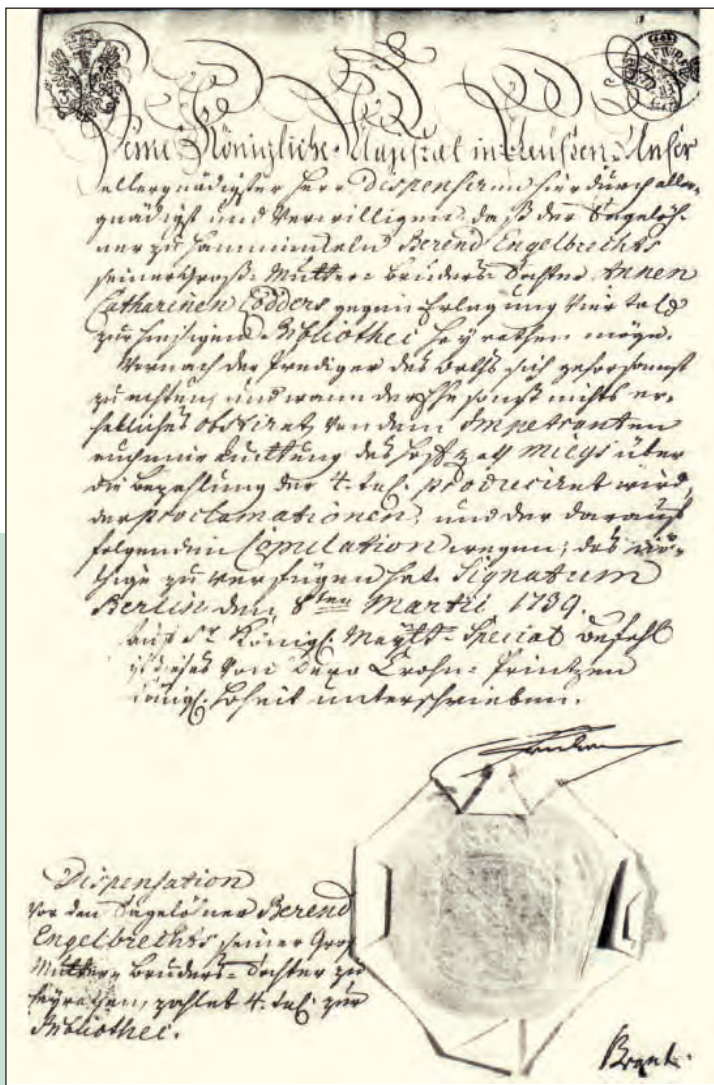
Der Urkundentext:

Seine Königliche Majestät in Preußen, Unser allergnädigster Herr dispensieren hierdurch allergnädigst und verwilligen, daß der Tagelöhner in Hamminkeln Berend Engelbrechts seiner Groß-Mutter-Bruders-Tochter Annen Catharinen Ladders gegen Erlegung vier Thaler zur hiesigen Bibliothée heyrathen möge. Wonach der Prediger sich gehorsamst zu richten und wann der Ehe sonst nichts erhebliches obstrirt (entgegensteht) von dem Impetranten (Bittsteller) auch eine Quittung des Postamth über die Bezahlung der 4 Thaler produciret wird, der proclamation und der darauf folgende Copulation wegen das nöthige zu verfügen hat.

Signatum Berlin den 8ten Martie 1739

Auf S. Königl. Majestät Special Befehl ist dieses von Dero Krohn-Printzen Königl. Hoheit unterschrieben.

Friedrich



...Ihr Spezialist für Unfallschäden

Abschleppdienst, Gutachten-Erstellung,
Mietwagen, Reparatur- u. Instandsetzung
aller Fabrikate.



Klein- und Großanhänger-Verkauf

02852-91450

Keine Rechtsberatung!

Hamminkeln Daßhorst 7

Unser Haus

Das Christophorus-Haus Hamminkeln ist eine gemeinsame Einrichtung des Evangelischen Krankenhauses Wesel und der fünf evangelischen Kirchengemeinden in Hamminkeln. Es liegt in ruhiger Wohnlage mit weitem Blick in die Felder.

Das Christophorus-Haus besteht aus einem Seniorenheim mit 74 Einzel- und 3 Doppelzimmern inklusive 10 Kurzzeitpflegeplätzen. Zusätzlich befinden sich in der Wohnanlage 39 altengerechte, barrierefreie, betreute Mietwohnungen in direkter Anbindung an das Seniorenheim.

Stationäre Pflege

Unsere tägliche Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Bewohner. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen. Wir ermöglichen unseren Bewohnern Individualität, ohne sie allein zu lassen.

Kurzzeitpflege

Für unsere Bewohner auf Zeit bieten wir die Kurzzeitpflege an, wenn ihre Angehörigen im Urlaub sind.

Betreutes Wohnen

Wir bieten Ihnen barrierefreie Mietwohnungen, Notrufservice und Veranstaltungsangebote, die Ihnen Ihre Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter sicherstellen sollen.

Christophorus-Haus



Hamminkeln



Kontakt

Christophorus-Haus Hamminkeln

Kirsten Stratmann (Haus- & Pflegedienstleitung)

Erna-Schmidthals-Weg 2
46499 Hamminkeln

Tel.: (02852) 50 828-0

Internet: www.christophorus-hamminkeln.de

die NG



**Hohe Überschüsse
Geringe Geschäftskosten
Neuaufnahmen bis zum
60. Lebensjahr
ohne Gesundheitsprüfung
Sterbegelder bis 6.000,- €
Sparsam, unbürokratisch,
schnell und ortsnah
Gewinnzuschläge z.Zt. 33,33%**

Sicherheit durch Vorsorge

Ab 2004 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen kein Sterbegeld mehr. Geben Sie Ihrer Familie die Möglichkeit in Ruhe, ohne die Sorge um die oft erheblichen Bestattungskosten, Abschied zu nehmen. Schließen Sie bei der Notgemeinschaft am Grabe eine Sterbegeldversicherung ab. Sprechen Sie uns an.

Notgemeinschaft am Grabe

Johann-Sigismund-Str. 1

46483 Wesel

Tel. 02 81 / 2 31 86

Fax 02 81 / 154 63 64

E-Mail: NGWesel@t-online.de

info@sterbekasse-rhein-lippe.de

www.Sterbekasse-Rhein-Lippe.de

In Wesel und Umgebung seit 1923 als Verein auf Gegenseitigkeit erfolgreich tätig.

**Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
9:00-12:00 Uhr**

Zu Ihrem Fest only the Best mit DJ Michael



DJ Michael

Ich spiele Ihre Wunschmusik zu jedem Anlass, z.B. Party, Hochzeit, Geburtstag.

Verleih von Beschallungsanlagen

für kleine und auch große Partys jeglicher Art sowie Sprachübertragung in Kabel- und Funktechnik. Sprechen Sie uns gerne an.



Ebenfalls im Verleih: Partyzelte

6 x 4 m und 4 x 8 m,
5 x 8 m und 6 x 10 m
Ab 50,- EUR pro Tag

Michael Marwinski

Kesseldorfer Straße 40

46499 Hamminkeln

Wir sind Ihr Partner für die Organisation Ihrer nächsten Veranstaltung: z.B. Party Service, Service Personal, Cocktailbar, Künstlervermittlung. Rufen Sie uns jederzeit gerne an!

Tel.: 02852 - 96 71 81

mobil: 0172 - 290 71 19

mail: m.marwinski@t-online.de

REWE

Schmied

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · ☎ 02852/32 00 · Fax 02852/6653

Große Fleisch- und Wurstabteilung

Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate

Backshop mit Stehcafe

Obst- und Gemüseabteilung mit Kundenaktiver

Selbstbedienung

Großer Getränkemarkt · Faßbier und Zubehör

Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet von 7.00 bis 20.00 Uhr,
Samstags von 7.00 bis 18.00 Uhr

Führerscheine von 1912

Waren Richard Kloppert und Hermann Elmer die ersten Führerscheininhaber vor ca. 100 Jahren in Hamminkeln?

Wilhelm Elmer



Wilhelm Elmer
*12.03.1927

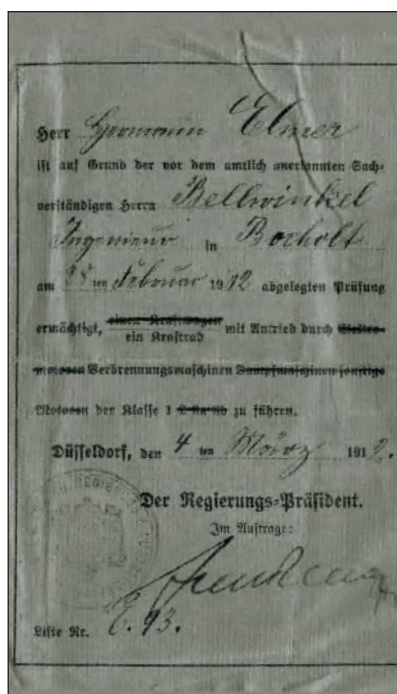
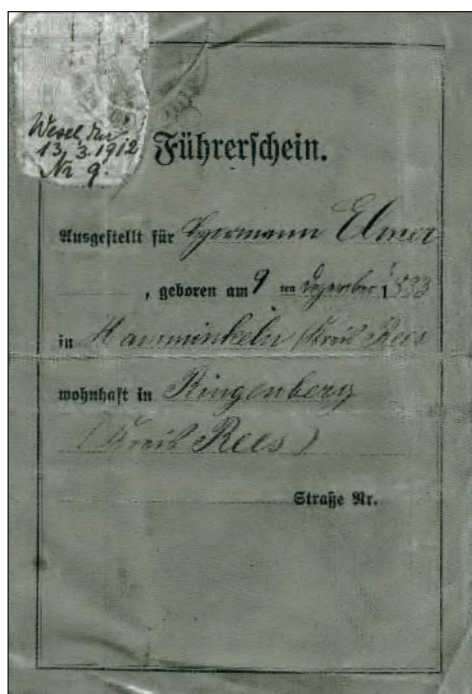
sei mit **Richard Kloppert**, dem Brauereieinhaber, der erste Kraftfahrer mit einem offiziellen Führerschein in Hamminkeln gewesen (siehe Abbildung). Möglicherweise

gibt es auch in Hamminkeln schon frühere Motorsportfreunde mit einem behördlich genehmigten Führerschein. Die von mir gern gelesene Zeitschrift „**HAMMINKELN RUFT**“ kann bei dieser Fragestellung vielleicht behilflich sein.

Wilhelm Elmer hat in seinem Band I auf den Seiten 203 bis 218 bereits auf die neu gegründete Automobilgesellschaft GmbH im Jahre 1908 ausführlich hingewiesen. Richard Kloppert ist nach meinen Kenntnissen 1934 in seinem Auto verbrannt. Mein Vater war an dem Tag als Beifahrer vorgesehen,



Richard Kloppert
*06.06.1888, † 1934
im Alter von 46 Jahren



Führerschein von Hermann Elmer mit der Nr. 9 aus dem Jahre 1912



Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen Groß- und Einzelhandel GmbH
 Kesseldorfer Rott 16 · 46499 Hamminkeln
 Telefon (02852) 10 58/59 · Telefax (02852) 49 66



Fotosammlung: Lore Kloppert
Richard Kloppert (li.) mit Schirmmütze Anfang der 1930er Jahre an der Hamminkeler Landstraße Ecke Reeser Landstraße in Wesel. Die Person (re.) mit Hut ist nicht bekannt. Der Brauereibesitzer Richard Kloppert wurde am 06.06.1888 in Issum geboren. Sein Leben wurde im Alter von 46 Jahren 1934 durch einen Verkehrsunfall in Dinslaken jäh beendet.

Bonjour Guten Tag

Le Café Crème
zum Wohlsein wie in Frankreich

französische Atmosphäre
ausgefallene Spezialitäten
ein Stückchen Frankreich

Spezialitätencafé in Dingden
hinter der kath. Kirche

Le Café Crème
Sylvie-Anne Valambert
Lüdgenfelder Weg 2
46499 Hamminkeln-Dingden
Tel.: 02852-507374
contact@le-cafe-creme.de - www.le-cafe-creme.de

aber meine resolute Mutter konnte ihn überzeugen, daß die Dampfmaschine in der Mühle defekt sei und unbedingt repariert werden müsse, wahrscheinlich zu seinem Glück. Als Motorrad- und Autonarr war Hermann Elmer auch in Brünen bekannt. Bereits 1913 war er bei der Kaiserlichen Armee in der Kraftfahrzeugabteilung.

Der Bericht mag den Hamminkelnern Ansporn geben, sich in ihren Familienarchiven kundig zu machen.

INFO

100 Jahre Führerschein

Kaiser Wilhelm II. führt am 3. Mai 1909 eine einheitliche Fahrerlaubnis ein. Aus der „Chauffeur-Befähigung“ oder dem „Prüfungsattest für Explosionsmotoren“ wird jetzt per Gesetz der „Führerschein“. Autolenkerschulen gibt es da bereits. Für eine Fahrerlaubnis muss man allerdings Lebenslauf und Sittenzeugnis vorlegen!



Fotosammlung: Wilhelm Elmer
1913: Hermann Elmer aktiver Soldat in der Kaiserlichen Armee



Blumenkamper Str. 1 * 46499 Hamminkeln



02852 / 50 77 79
02852 / 96 00 10

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 11.30 - 15.00 u. 17.30 - 22.00 Uhr
Sa. u. So.: 11.30 - 22.00 Uhr
Dienstag Ruhetag..... (außer Feiertage)

Bestellungsannahme für Firmen ab 11.00 Uhr

TAXI * SERVICE

Party*Service

mit guter Qualität ab 10 Personen

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!
Selbstabholer erhalten eine Überraschung!

WIR WÜNSCHEN GUTES APPETIT.




Biergarten

- ➔ Biergarten mit 40 Plätzen
- ➔ griechische Abende mit Live-Musik
- ➔ griechisches Buffet
- ➔ wechselnde Tagesangebote

Grill-Restaurant

DER GRIECHE

Griechische Spezialitäten

Marktstr. 8 · 46499 Hamminkeln

Tel. 02852 - 708494

Vorbestellung und Mitnahme unserer Speisen möglich.

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 11:30 - 14:30 und 16:30 - 23:00

Fr. u. Sa.: 11:30 - 14:30 und 16:30 - 24:00

So. u. Feiertag: 12:00 - 23:00 durchgehend

In unseren Räumlichkeiten finden Sie Platz für bis zu 50 Pers.

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen.

Weitere Infos und Daten auch unter

www.der-griecher-restaurant.de



Die Insel

im Grünen

Seniorenwohnanlage

Bossow-Haus

der evangl. Stiftung Lühlerheim

- vollstationäre Pflege
- 60 Einzelzimmer
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ruhige waldreiche Lage
- kostenloser Fahrdienst für alle Gelegenheiten (Arztfahrten, Einkäufe etc.)
- Cafe und Bouleplatz



Kontakt:

Marienthaler Straße 10

46514 Schermbeck

Telefon: 02856/290

Fax: 02856/291133

www.luehlerheim.de



Cafe

„Haus der Begegnung“

evangl. Stiftung Lühlerheim

Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck

- ruhige, waldreiche Lage
- Bouleplatz
- Außenterrasse
- Ausstellung „Nebelhorn“ im Obergeschoss

Öffnungszeiten:

Febr. – Okt., Mittwochs – Sonntags und

im November an den Wochenenden,

jeweils von 14:00 – 18:00 Uhr.

– im Dez. und Jan. Winterpause –

Kinderkommunion im Rheinland

Eduard Hellmich

Am 28. Dezember 2008 verstarb Martha Brömmling geb. Hengstermann im Alter von 84 Jahren. Als sie 10 Jahre alt war, 1934, ging sie zur Ersten Heiligen Kommunion.



Martha Hengstermann/Brömmling,
Kommunionkind 1934

Die feierliche Kinderkommunion war zweifellos der höchste Festtag während der Kinderzeit. Sie geht auf das 18. Jahrhundert zurück, als die Jesuiten die Kinder gemeinsam während einer Messfeier zum ersten Mal kommunizieren ließen. Vorher hatten die Eltern die Kinder einzeln zum Pfarrer geführt, damit sie dort die Kommunion empfangen.

Als Termin für die Erstkommunion galt die Osterzeit und das Namensfest des Heiligen Aloisius. Ende des 18.

Jahrhunderts wird endgültig der Weiße Sonntag als Tag der Erstkommunion eingeführt, manchmal, aus bestimmten Anlässen, auch auf Christi Himmelfahrt verschoben.

Seit dem Dekret von Papst Pius X. (1910) können die Kinder mit zehn Jahren zur Kommunion gehen.

Schon als die Jesuiten die Erstkommunion einführten, trugen die Kinder festliche Kleidung, die sich in der Regel am Vorbild der zeitgenössischen Kleidung der Erwachsenen orientierte. Weiße Kommunionkleider waren schon bei Einführung des Weißen Sonntags im 18. Jahrhundert durchaus üblich, jedoch eher die Ausnahme. Dagegen war schwarz, die Farbe der festlichen Kleidung, vorherrschend. Erst in den 1930er Jahren setzte sich weiß, die Farbe der Unschuld, ganz durch.

Die Mädchenkleider entsprachen meist in Länge und Schnitt der aktuellen Mode: Um die Jahrhundertwende bis zum ersten Weltkrieg waren sie bodenlang, danach knöchel- bis knielang, und seit den 1930er Jahren dominierten endlich die weißen knielangen Kleider.

Zu beiden Farben trugen die Mädchen einen weißen Schleier, der in den 1930er Jahren allmählich abgeschafft wurde. Die Knabenkleidung bestand bis zum ersten Weltkrieg aus einer langen schwarzen Hose und einer schwarzen Jacke und Hut; sie entsprach der zeitgenössischen Männerkleidung. Nach dem Krieg waren der Matrosenanzug, angelehnt an die Kaiserliche Marine, sowie die dunkle Jacke mit Schillerkragen modern. Die Anzüge wurden dann später als Sonntagskleidung aufgetragen. Auch die Kopfbedeckung der Jungen erlebte Mitte der 20er Jahre einen Wandel. Vorher trugen sie einen Hut, nun setz-

te sich langsam die Schirmmütze durch.

Hubert Dirks, Kommunikant am 31. März 1940, trug einen Matrosenanzug.

Zur Kommunionausstattung gehörte in der Regel das Gebetbuch, der Rosenkranz und die Kommunionkerze. Die Kerze wurde von Mädchen mit weißen Handschuhen gehalten und war mit einem Spitzentaschentuch geschmückt, die Kerzen der Jungen meist nur mit einer einfachen Schleife.

Für die Kommunionfeier bekamen die Kinder oft neue, manchmal auch die ersten Schuhe überhaupt. Sie wurden bis in die 1920er Jahre auf dem Land vom Dorfschuhmacher nach Maß angefertigt. Bei der Größe der Schuhe war man großzügig, sie wurden in der Regel extra größer angefertigt, damit sie länger getragen werden konnten, und deshalb vorne mit Papier ausgestopft.



Hubert Dirks,
Kommunionkind 1940



In Hamminkeln waren Schuhmacher Heinrich Aldenpahs, geboren am 15. März 1861, und Wilhelm Berger (1867 – 1937), zu ihrer Zeit für handwerklich gute Arbeit bekannt.

6. Wilhelm Berger	Schuhmacher Hamminkeln	26. 7. 1867	11. 3. 1937
-------------------	------------------------	-------------	-------------

Aus dem Sterberegister der evangelischen Kirche Hamminkeln



Schuhmachermeister Heinrich Aldenpahs in Arbeitskleidung und Ehefrau Anna stehen im Jahre 1891 vor ihrem Haus, heute Marktstraße 6

Die in der Regel ungenagelten Schuhe wurden nach ein paar Tagen zum Schuhmacher zurückgebracht, der sie mit Nägeln und Absatzseisen beschlug, damit die Sohlen länger halten sollten. Das machte manchmal auch der Vater. Bis zum ersten Weltkrieg trugen Mädchen und Jungen in der Regel hohe Schnürschuhe. Erst ab Mitte der 1920er Jahre gab es für Mädchen Halbschuhe, als Schnür- oder Spangenschuhe, die nicht an allen Tagen, sondern nur an Sonn- und Feiertagen sowie zu besonderen Anlässen getragen werden durften. Ein Wandel in der Schuhmode der Knaben setzte erst Jahre später ein. Die Kleidung war relativ teuer in der Anschaffung und sollte deshalb möglichst lange getragen werden. Die Kinder trugen sie beim Kirchgang und bei allen kirchlichen und weltlichen Feiern.

Die Festvorbereitung zu Hause ging über Wochen. Haus und Hof wurden geputzt, es wurde gekocht und gebacken und die Festkleidung besorgt. Dabei half die Verwandtschaft, aber auch die Nachbarschaft. Die Mutter des Kommunionkinds brauchte an diesem Tag nicht in der Küche zu stehen. Es war ein Ehrentag auch für die Eltern. Aus diesem Grund übernahm eine Frau, die gut kochen konnte, die Zubereitung des Festtagsessens; manche Familien bestellten für diesen Tag extra eine Köchin.

Es war üblich, die Haustüren zu schmücken. Über der Tür hing meist ein Spruchschild. Am Festtag versammelten sich die Kommunionkinder nüchtern vor der Kirche mit ihren Eltern, wo sie ihre Kerzen bekamen. Nüchtern bedeutete damals, dass man seit Mitternacht nichts mehr essen durfte. Diese Regel ist heute viel weniger streng. Die Kinder wurden dann vom Pfarrer, den Messdienern und den weißgekleideten Führgelchen abgeholt. Mit den am Kircheneingang angezündeten Kerzen zogen die Kinder bei Glockengeläut und Orgelmusik in die Kir-

Familien-Chronik
 Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes
 Ich will der Güte des Herrn gedenken und des Lobes des Herrn in allem, das uns der Herr gethan hat. Ps. 103, 7

Gauseltern.
 Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen. Jos. 24, 18.

Gausvater (Name, Stand, Ort, Geburtstag):
Johann Heinrich Aldenpahs
Schuhmacher geb. 15 März 1861 zu Hamminkeln

Gausmutter (Name, Ort, Geburtstag):
Anna Margaretha Heinrich
geb. 27 Januar 1863 zu Hamminkeln

Trauungstag (Ort, Zeit, Feiertag):
Gefirahet am 25 Oktober 1884 zu Hamminkeln
Zum 11 1/2 Uhr Vormittag

Aus der Bibel, die den Eheleuten Aldenpahs zu ihrer Hochzeit von der Kirchengemeinde geschenkt wurde.



Schuhmacher Wilhelm Berger

che ein. Mit der brennenden Kerze in der Hand wurde das Taufgelübde erneuert. In Hamminkeln wurde es üblich, dass die Kinder sich im Pfarrheim versammeln, von wo aus

sie vom Pastor und den Messdienern abgeholt und unter Glockengeläut und festlicher Orgelmusik in die Kirche geleitet werden.



Erste Kommunionfeier nach dem Ersten Weltkrieg.
Im Jahre 1919 steht Pastor Felix Achtermann vor dem Kirchenportal mit den Komunionkindern, die Mädchen mit weißem Schleier.



Im Jahre 1988 holen Pastor Aloys Hülsmann und die Messdiener die Kommunionkinder vom Pfarrheim ab.

Während der heiligen Messe empfing der Kommunikant zum ersten Mal die Kommunion.

Nach der Feier begann vor der Kirche ein fröhliches Händeschütteln und Beglückwünschen, anschließend versammelte sich die Kommuniongesellschaft zu Hause, wo die große Feier stattfand. An der Festtafel bekam das Kommunionkind den Ehrenplatz in der Mitte der Eltern, vor ihm stand eine weiße Kerze, die während des Festessens brannte. An Getränken gab es oft selbstgegrenen Wein für die Erwachsenen, für die Kinder Saft.

Danach durften die Kinder auf der Straße spielen. Die Männer saßen rauchend an Tischen, dabei gab es ein paar Gläschen Schnaps. Und es wurde Karten gespielt, in Hamminkeln selbstverständlich Doppelkopf! Die Frauen tranken leckere Likörchen und hatten sich, wie immer, viel zu erzählen.

Der Dienstag danach war den Nachbarn gewidmet, die bei den Festvorbereitungen tatkräftig mitgeholfen hatten, sie wurden zum Nachbarschaftskaffee eingeladen.

Am Nachmittag des Kommuniontages bekamen die Kinder in der Dankandacht vom Pfarrer ein großes Heiligenbild, das kirchliche Kommunionandenken. Es trug den Namen des Kindes mit dem Datum des Erstkommuniontages und der Unterschrift des Pfarrers.

Quellen

„Die Volkskultur an Rhein und Maas“
Landschaftsverband Rheinland,
Heft 1/92.
Gespräche mit Hamminkelter Familien



Peter Gallus
Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Besuchen Sie uns doch mal im Internet:
www.hvb-gallus.de

Raiffeisenstraße 14 46499 Hamminkeln-Zentrum
Telefon 02852-909730 Mobil 0177-7985109 e-mail: hausverwaltung@hvb-gallus.de

- Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)
 - Verwaltung von Mietimmobilien
 - Verwaltung von Gewerbeimmobilien
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen
 - Gebäudedienste

Menschen von einst - 3. Folge -

fotografiert von Dr. Lothar Löcker in Hamminkeln



Johanna Wölker
*15.02.1911



Maria Schwemin
*26.05.1903



Heinrich Kammann
*05.08.1903



Anna Wagner
*08.01.1904



Elisabeth Schmidt
*19.01.1904



Hermine Rensing
*29.02.1904



Elfriede Eickhoff
*18.03.1904



Lucie Dobritz
*13.04.1904



Else Rahmann
*04.07.1904



Luise Seegers
*18.09.1904



Ernst Dombrowski
*08.10.1904



Wilhelm Rothengatter
*15.03.1905



Paula te Leuken
*09.07.1905



Walter Karla
*21.07.1905



Wilhelmine van den Bruch
*17.09.1905



Hermann Pisarz
*25.09.1905

Informationen zum Energieausweis 2009

Energieberatung ein Thema für umwelt- und preisbewusste Hausbesitzer. Der Energieberater Friedrich Wagner, Fa. Engfeld, gab Auskunft zum Thema Energieausweise.

Noch immer sind die Informationen zum Energieausweis und zur Energieberatung vielfältig und oft verwirrend für Hausbesitzer, Käufer / Verkäufer und Mieter. Hat sich für 2009 etwas grundlegend geändert?

Wichtig sind immer noch die Termine. Für Wohngebäude ist der Energieausweis seit dem 01. Januar 2009 verpflichtend bei Neuvermietung oder Verkauf einer Immobilie. Für Häuser bis 4 Wohnungen muss heute ein Energie-Bedarfsausweis ausgestellt werden, ab 5 Wohnungen ist der Energie-Verbrauchsausweis möglich. Auch für Gewerbeimmobilien rückt die Zeit der Energieausweise immer näher, denn auch hier muss laut Gesetz der Ausweis zum 01. Juli 2009 vorgelegt werden.

Wer stellt einen qualifizierten Energieausweis aus?

In der dena (Deutsche Energie Agentur) gelistete Energieberater erstellen diese Ausweise.

Was ist der Unterschied zwischen der Erstellung eines Energiebedarfsausweises und einer „Vor-Ort-Beratung“, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wird?

Der umfangreiche Energieberatungsbericht stellt Ihnen detaillierte Vorschläge zur energetischen Verbesserungen Ihrer Immobilie vor und rechnet einen vorher/nachher Energiebedarf aus und die daraus resultierenden Einsparungsmöglichkeiten mit einer Kosten- und Amortisationsrechnung. Die „Vor-Ort-Beratung“ gibt auch Auskunft über die öffentlichen Förderungen der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau), die z. Zt. bei dem CO² - Sanierungsprogramm (Effizient Sanieren ab 01.04.2009) bei 1,41 % effektiv liegen. Diese Beratung darf nur von Energieberatern, die bei der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) gelistet sind, ausgeführt werden. Die Berater haben sich verpflichtet, neutral und firmenunabhängig zu arbeiten.

Werden öffentliche Zuschüsse zum Energieausweis und zur „Vor-Ort-Beratung“ gewährt?

Nur zur Vor-Ort-Beratung gewährt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) folgende Zuschüsse:

Ein- und Zweifamilienhäuser	300,- €
Mehrfamilienhäuser	360,- €
Thermografische Untersuchungen	100,- € / 150,- €
Hinweise zur Stromeinsparung	50,- €

Die Erstattung beträgt max. 50 % der Beraterkosten (Bauantrag bis 31.12.1994). Nach einer entsprechenden Sanierung erstattete zum Beispiel der Klimatisch Duisburg weitere 300,- € für die Vor-Ort-Beratung.

Was kostet ein Energieausweis oder eine Vor-Ort-Beratung?

Da Häuser sehr unterschiedlich in Bezug auf Wohneinheiten, Form, Größe und Zustand sind, kann ein Preis nur nach einer unverbindlichen Begutachtung und des Beratungsaufwands festgelegt werden.

Welche Vorteile bringt eine energetische Sanierung?

Reduzierung der Energiekosten, Wertsteigerung der Immobilie, Verbesserung des Wohnkomforts, Reduzierung der Umweltbelastung. Man sollte sich nicht die Energiekosten durch die im Moment moderaten Heizöl- und Gaspreise schön rechnen. Sobald die Konjunktur sich bessert, werden die Energiepreise wieder deutlich steigen, wir erinnern uns noch an 2008! Zurzeit ist für die Modernisierung von Gebäuden, oder Umbau und Neubau die EnEV 2007 (Energieeinsparverordnung) als Grundlage gültig, jedoch ist die EnEV 2009 bereits im Bundesrat genehmigt und soll nach Verabschiedung durch die Bundesregierung in diesem Jahr in Kraft treten. Mit dieser Verordnung werden erhöhte Anforderungen an das energetische Konzept (Heizung, Dämmmaßnahmen, Fenster) von Gebäuden gestellt. Der Energieberater begutachtet Ihr Haus vor Ort, gibt Ihnen fachkundigen Rat zur Einsparung und berät Sie kompetent und unabhängig.

Hauseigentümer können sich über das Beratungsangebot unter Tel. 02852 / 5087979, oder e-mail: „info@engfeld.de“ sowie unter „info@wg-plan.com“ informieren.

Engfeld
Beratung
Bauleitung

raumflächen
klima
architektur
energie
beratung

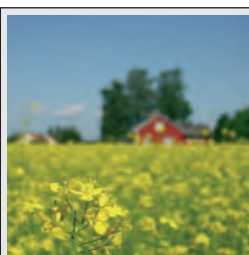
w g
p l a n

Engfeld
Arbeitssicherheit
Ausbildung



Raumflächenklima

Kühldecken
(Hochleistung)
Kühldecken - (Strahlung)
Kühldeckensegel
Wandsysteme
Deckenkühlkonvektoren



Energieberatung

Energieausweise
Gebäudeenergieberatung
Fördermittel
Baubegleitung
Fragen & Antworten

Ausbildung zum Kranführer,
Gabelstaplerfahrer und
Baumaschinenführer

Sicherheits- und Gesundheits-
schutzkoordination auf Baustellen

Überbetrieblicher
sicherheitstechnischer Beratungs-
und Betreuungsdienst

Belenhorst 3
46499 Hamminkeln
Tel. 02852-5087979
Fax: 02852-5428
Mobil: 0171-6456355
Email: info@engfeld.de
www.engfeld.de



Ein Gespräch mit Johann Nitrowski anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres

Heinz Breuer



Johann Nitrowski
* 14.11.1928

Der ehemalige Rektor der Gemeinschafts-Hauptschule Hamminkeln, Herr Johann Nitrowski, vollendete am 14. November 2008 sein 80. Lebensjahr.

Im Rahmen seiner leitenden und pädagogischen Tätigkeit hat er vielen jungen Menschen zu einem guten Start in das Berufsleben verholfen.

Im Jahre 1982 wurde er vom damaligen Bürgermeister Heinrich Meyers als **„Verdienter Bürger von Hamminkeln“** gewürdigt, der viel für die Verständigung

und Versöhnung zwischen den einstigen Kriegsgegnern getan hat.

Besonders durch die Aufarbeitung der Kriegsereignisse im Raum Hamminkeln hat er zahlreiche Kontakte nach England, zu den Niederlanden, den USA und nach Kanada geknüpft. Sein bedeutendes Geschichtsbuch **„Die Luftlandung“** aus dem Jahre 1997 hat viel Lob und Anerkennung im In- und Ausland erfahren.

Viele Gedenkfeiern und Begegnungen mit den Kriegsveteranen zum Jahrestag der Luftlandung am 24. März in Hamminkeln hat Johann Nitrowski mitorganisiert und mit seinen umfangreichen Kenntnissen vor Ort begleitet.

Neben seinen heimatgeschichtlichen Nachforschungen hat er von 1968 bis 1989 den Kirchenchor der evangelischen Kirchengemeinde geleitet.

Er war 10 Jahre Mitglied im Gemeinderat, Anfang der 1970er Jahre Mitinitiator der neuen Hamminkeler Kirches und natürlich einer der ersten Mitglieder im HVV.

Mit vielen Aufsätzen in unserer Heimatzeitschrift „Hamminkeln Ruft“ und in den vom HVV herausgegebenen Hamminkeler Jubiläumsbüchern 1979 und 2004 hat er sich bleibende Verdienste erworben.

Heinz Breuer sprach mit Johann Nitrowski:

Wie kamst Du nach Hamminkeln und in welchem Jahr war das?

Meine ersten Berufsjahre verbrachte ich in Kamp-Lintfort. Im ländlichen Ortsteil Hörstgen bekam ich die entscheidenden Anstöße für die Arbeit in ländlichen Schulen.

Nach dem 2. Staatsexamen wechselte ich, auch auf Bestreben meiner Frau, von der linken auf die rechte Rheinseite in den Landkreis Rees, und zwar übernahm ich 1959 die einklassige evangelische Volksschule im Rheindorf Bislich. Bis heute denke ich gern an die anstrengende, aber glückliche Zeit dort zurück.

Als 1961 die Hauptlehrerstelle in der evangelischen Volksschule in Hamminkeln ausgeschrieben wurde, bewarb

ich mich und trat nach der Wahl durch den Gemeinderat von Hamminkeln am 01. August 1961 als Nachfolger von Hauptlehrer Gerd Freihoff die Stelle als Schulleiter an.

Du warst zuletzt Rektor der Hauptschule Hamminkeln, heute Heinrich-Meyers-Gemeinschafts-Hauptschule. Wieviel Jahre Schuldienst bis zum Eintritt in den Ruhestand waren das?

Bis zu meinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1991 war ich 37 Jahre im Schuldienst tätig. Meine Dienstzeit in Hamminkeln erstreckte sich über 30 Jahre.

Wie war die Schulentwicklung in dieser Zeit in der Gemeinde Hamminkeln?

In den drei Jahrzehnten meiner Hamminkeler Lehr- und Schulleitung wurde unser Schulwesen grundlegend reformiert. Die daraus sich ergebenden Veränderungen haben nicht nur die Schülerinnen und Schüler sondern auch die Lehrerschaft sehr belastet. Unser konfessionell geprägtes Schulwesen wurde entkonfessionalisiert. Die Schulen wurden fast überall in Gemeinschaftsschulen umgewandelt. Die neu entstandenen Grundschulen (1. bis 4. Schuljahr) wurden organisatorisch von den Hauptschulen (5. bis 9. Schuljahr, das 9. Schuljahr war bereits 1966/67 eingeführt worden) getrennt. Unsere Hauptschule in Hamminkeln wurde Zentralschule für die umliegenden kleineren Schulen wie Blumenkamp, Ringenberg und Diersfordt, ab 1971 auch für Loikum und Wertherbruch und mit der Einführung des 10. Schuljahres -Aufbauklasse- auch Schülerinnen und Schüler aus Dingden, Brünen, Weselerwald und Dämmerwald.

Die kleinen Schulen wurden zumeist geschlossen. Die Schülerzahl unserer Hauptschule, welche Anfang der 1970er Jahre auf dem Gelände der ehemaligen katholischen Volksschule an der Rathausstraße neu errichtet worden war, wuchs sehr schnell auf über 700 Schüler im Jahre 1990 an, die in 22 Klassen von 35 Lehrkräften unterrichtet wurden. Ich war inzwischen als Leiter dieses Systems Rektor geworden.

Die räumliche Ausdehnung unseres Schulbezirks machte es erforderlich, für ca. 550 Fahrschüler acht Schulbusse einzusetzen, die in sechs verschiedene Richtungen fuhren.

Erwähnen möchte ich auch noch mein Zusatzstudium von 1968 bis 1971 in Köln mit der Qualifikation als Real- und Fachlehrer in den Fächern Geographie und Geschichte und meine Ausbildung bei der DLRG als Ausbilder für Rettungsschwimmer.

Was war Dir bei Deiner pädagogischen Arbeit besonders wichtig?

Ich habe immer großen Wert darauf gelegt meine Schülerinnen und Schüler zur Kritikfähigkeit und Toleranz zu erziehen. Wichtig erschien mir auch, das Durchdringen und Erfassen der großen geschichtlichen Zusammenhänge in den verschiedenen Epochen zu sein. Außerdem habe ich auf Musik- und Kunstunterricht, auf Sprache und Mathematik besonderen Wert gelegt.



Fotosammlung: Johann Nitrowski

Kollegium der Gemeinschafts-Hauptschule Hamminkeln 1969. V.l. stehend: Helmut Scholz, Christine Fehlings, Elfriede Fischer, Dagmar Brützel, Ilse Hermsen, Jürgen Reif. V.l. sitzend: Rita Jansen, Werner Nöther, Marianne Nitrowski, Herta Schippers, Johann Nitrowski

Hast Du noch Kontakt zu Deiner Schule?

Ja es gibt noch persönliche Kontakte zu ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Ich nehme gern an Schulveranstaltungen teil und wurde auch schon mal gebeten, einen Aufsatz für die Schülerzeitung zu schreiben.

Du wohnst in einem traditionellen Lehrerhaus. Was bedeutet das für Dich heute?

Ich genieße das vertraute Umfeld meiner alten Schule mit dem Pausengong und dem alltäglichen Schulleben.

Ich hatte enge Kontakte zu meinen Vorbewohnern, den leider schon verstorbenen Lehrpersonen Frau Herta Schippers und Herrn Gerd Freihoff und seiner Familie.

Du warst in jungen Jahren auch politisch aktiv im Rat der Gemeinde Hamminkeln. Heimat- und Brauchtumspflege lag Dir dabei immer besonders am Herzen.

Ich war zwei Legislaturperioden von 1964 bis 1974 als SPD-Mitglied, jeweils direkt gewählt, im Rat der Gemeinde Hamminkeln aktiv. Die Möglichkeit der konstruktiven Mitgestaltung und der Einflussnahme in den verschiedenen Themenbereichen, besonders natürlich im Schul- und Kulturbereich, hat mir viel Spaß gemacht. Die Arbeit in den Ausschüssen war mir besonders wichtig.

Dabei legte ich immer Wert auf die interfraktionelle und die überparteiliche Zusammenarbeit.

Von 1968 bis 1989 warst Du Chorleiter des evangelischen Kirchenchores.

Schon als Kind wurde ich durch meine Eltern an die Musik herangeführt. Zunächst hatte ich Geigenunterricht, später erlernte ich auch das Blockflötenspiel. Über den Instrumentalunterricht kam ich schon 1946 zum Chorgesang im Kirchenchor und im Schulchor des Gymnasiums. In Hamminkeln schloß ich mich sofort wieder dem Kirchenchor an und wurde nach einigen Jahren Nachfolger der Kollegin Herta Schippers, die aus Altersgründen ausschied.

In dieser Zeit habe ich auch hin und wieder den Gottesdienst und andere kirchliche Veranstaltungen durch Blockflöten- und Geigenspiel mitgestaltet. Außerdem war ich seit 1972 Mitglied des Niederrheinischen Singkreises. Vorher leitete ich für einige Jahre den Männergesangsverein „Bleib treu“ in Hamminkeln.

Dein besonderes Interesse gilt den Ereignissen während des Zweiten Weltkrieges in unserer Gemeinde. Was war der Auslöser?

Der Auslöser war der zufällige Besuch von drei englischen Kriegsveteranen in der Schule. Sie standen 1972 während einer Mathematikstunde plötzlich vor meiner Klassentür. Sie baten mich um eine Führung im „Lichtenholz“, wo sie im März 1945 als Fallschirmjäger gelandet waren.

Von da an hat mich das Thema nicht mehr losgelassen. Ich habe

deutsche und ausländische Kriegsmuseen und Archive besucht, habe für die Gemeinde im „Imperial War Museum“ in London Filme über die „Operation Varsity“ beschafft. Anlässlich der 825-Jahrfeier von Hamminkeln 1979 habe ich mehrere Filmveranstaltungen durchgeführt, die damals völlig unerwartet großes Interesse fanden. Diese ersten Filmdokumentationen aus England wurden später ergänzt durch einen Film über den gesamten „Krieg am Niederrhein“. Da auch dieser große Film, der aus drei Teilen besteht, und der auf meinen Hinweis hin durch Herrn Gemeindedirektor Erich Tellmann angeschafft wurde, konnte ich die Menschen unserer Region in vielen einzelnen Vorführungen bei Vereinen, Volkshochschulen und anderen Organisationen den „Krieg am Niederrhein“ miterleben lassen.

Außerdem habe ich damals mit Zeitzeugenbefragungen zum Thema „Luftlandung“ begonnen, die ich in zahlreichen Protokollen gesammelt habe.

Im Jahre 1997 hast Du dann Dein Buch „Die Luftlandung“ veröffentlicht. Dieses bedeutende Geschichtsbuch hat große Anerkennung in ganz Deutschland und auch im Ausland gefunden. Es war auch in zweiter Auflage sofort vergriffen. Wieviel Jahre hast Du ehrenamtlich an diesem Projekt gearbeitet?

Der Gedanke ein Buch über die Luftlandung zu schreiben, ist erst im Laufe der Jahre, auch auf Anregung und mit Unterstützung der Gemeinde Hamminkeln gereift. Die Gemeindedirektoren Erich Tellmann und Bruno Gerwers, Bürgermeister Heinrich Meyers und der HVV mit den Vorsitzenden Otto Schlebes und Heinz Breuer, haben ideell und finanziell geholfen. Es war mir bei der Konzipierung des Textes wichtig, die überörtlichen Zusammenhänge des Kriegsgeschehens darzustellen, die Situation der Soldaten auf beiden Seiten zu begreifen sowie die Zivilbevölkerung vor Ort zu verstehen.

Gleichzeitig sollte dieses Buch in der realistischen Darstellung der furchtbaren Kriegsergebnisse, eine Mahnung

für die Nachgeborenen sein, den Krieg zu verbannen und einen dauerhaften Frieden wenigstens zwischen den europäischen Völkern zu wahren.

Meine Auseinandersetzung mit diesem Thema ging über 20 Jahre. Die intensive Arbeit an dem Buch hat rund sechs Jahre gedauert.

Du hast Dich mit dieser Arbeit gleichzeitig auch besonders für die Aussöhnung ehemaliger Kriegsgegner eingesetzt und u.a. auch die großen Gedenkveranstaltungen mit den alliierten Kriegsveteranen hier bei uns mitorganisiert.

Durch diese aufwendige aber spannende und interessante Arbeit habe ich zahlreiche Verbindungen zu Kriegsveteranen im In- und Ausland, besonders zu britischen Kriegsveteranen aufgebaut. Bis zum heutigen Tag gibt es noch persönliche, telefonische und briefliche Kontakte zu Veteranen. Doch die Zeit schreitet voran, und so leben nur noch wenige Veteranen, die 1945 dabei waren, die zur Gedenkveranstaltung dieses Jahr aus England kamen. Ein Beispiel für sie ist der 92jährige Major Jack Watson, der auch in diesem Jahr wieder die britische Reisegruppe leitete. Er wurde von Bürgermeister Holger Schlierf und von mir freundschaftlich begrüßt. Zwischen ihm, seinen noch lebenden Kameraden und uns ist im Laufe der Jahre ein ausgesprochen herzliches Verhältnis entstanden.

Ich möchte hier auch die speziell guten Kontakte zu unseren niederländischen Freunden hervorheben, die genau wie wir in Hamminkeln eine Luftlandung in Arnheim und Nimwegen erlebt haben. Nicht nur dass sie mir bei der Arbeit an dem Luftlandethema manchen guten Hinweis gegeben haben, sondern sie haben zu uns, ihren niederrheinischen Nachbarn Kontakt gesucht und dabei auch zu uns Vertrauen gefasst. Wer nur ein wenig von dem grundsätzlichen Misstrauen der Niederländer gegenüber den Deutschen erfahren hat – wer will es ihnen nach ihren geschichtlichen Erfahrungen verdenken –, wird sich über ihr Zutrauen zu uns Hamminkelnern besonders freuen.

Ich freue mich auch darüber, dass Herr Ortwin Nißing vom Stadtarchiv Hamminkeln sich in die Thematik „Luftlandung“ und den anderen Kriegseignissen in der Stadt Hamminkeln gut eingearbeitet hat und Interessierten im Rathaus und im Gelände gern zur Verfügung steht.

Hamminkeln ist Deine Heimat geworden.

Ja, Hamminkeln ist schon lange meine Heimat geworden. Ich lebe nun schon 48 Jahre in diesem schönen Ort.

An keinem Ort vorher habe ich länger gelebt als in Hamminkeln. Auch meine Frau fühlt sich hier wohl. Wir kennen das Dorf und viele Leute darin, und viele Leute kennen uns.

Vielen Dank für das Gespräch. Ich wünsche Dir und Deiner Frau beste Gesundheit und viel Freude bei den zukünftigen Reisen und Unternehmungen und weiterhin viel Interesse am privaten und öffentlichen Leben in unserer Stadt.

ZUR PERSON JOHANN J. NITROWSKI

Johann J. Nitrowski wurde am 14.11.1928 als der Älteste von fünf Kindern in Kamp-Lintfort geboren. Sein Vater war Bergmann, und so war es durchaus nicht selbstverständlich, dass er ab 1940 die Realschule in Kamp-Lintfort besuchte und drei Jahre später zum Gymnasium Adolfinum in Moers überwechselte. Nach kriegsbedingten Verzögerungen hat er 1951 die Schule mit dem Abitur abgeschlossen.

Danach war er aus finanziellen Gründen gezwungen, zunächst einmal 15 Monate im Bergbau zu arbeiten, um mit diesem Geld sein Lehrerstudium beginnen zu können. Auch vor dem Studium hatte er schon während der Schulferien untertage gearbeitet, so wie er auch während der Semesterferien sich wieder dort sein Studium verdienen musste.

Auf der Pädagogischen Akademie in Kettwig legte er 1954 das 1. Staatsexamen ab, 1958 bestand er das 2. Staatsexamen als Volksschullehrer, und 1972 erlangte er am Staatlichen Prüfungsamt in Köln die Qualifikation als Realschullehrer in den Fächern Geographie und Geschichte.

Johann Nitowski hat 1958 geheiratet und ist Vater von zwei Kindern, Christoph und Elisabeth denen Hamminkeln Heimat ist. Seine erste Frau Marianne, zunächst Volksschullehrerin in Emmerich, war von 1970 bis 1994 Lehrerin an der Gemeinschaftsgrundschule in Hamminkeln. Die Kinder Christoph und Elisabeth haben ihre Studien längst absolviert und eigene Familien gegründet. Seine Frau Marianne ist 1998 nach langer Krankheit gestorben. Johann Nitowski ist in zweiter Ehe seit 2000 mit der pensionierten Diplom-Sozialpädagogin Friedburg Heyde-Nitowski verheiratet.



...modische, extravagante, ausgefallene,
irre, heiße, coole, knallige, exklusive,
witzige, schicke, sportliche, schöne,
freche, elegante, dezente, bunte,
...einfach tolle
BRILLEN
...für Alle!
...Hausbesuche nach Termin!
...rollstuhlgerechter Zugang zum Laden!
...kostenlose Parkplätze direkt vor der Türe!

Jubitz

OPTIK

...sehenswerte Brillenmode
und Contactlinsen

www.jubitz-optik.de mail to: kontakt@jubitz-optik.de

NEU Marktstraße 1 NEU
46499 Hamminkeln

Telefon 02852/1848
Telefax 02852/1846



Unser Heimatfotograf **Eduard Hellmich** E.H. vollendete am 18. Mai 2009 sein 87. Lebensjahr. „**HAMMINKELN RUFT**“ gratuliert sehr herzlich. Immer auf der Fotopirsch, wie hier in der Rapsblüte. Da blüht er so richtig auf. H.B.

HSV-HWG-Info

31. Intern.
Volkslauf

„Citylauf
Hamminkeln“

&

„Menkeln bennen
on butten“

Verkaufsoffener
Sonntag

30. August 2009
in Hamminkeln
ab 13 Uhr

*Ein Sonntag in Hamminkeln heut'
mit Unterhaltung, „shopping“ und viel Freud'
„Menkeln bennen on butten“ wird er genannt
und ist den meisten längst bekannt.*

*D'rum ruft Hamminkeln jetzt besonders laut,
kommt alle nach Hamminkeln kauft!*

*Ein Riesenangebot erwartet Sie,
Textilien, Zweirad, Parfümerie,
Spielzeug, Geschenkartikel, Porzellan
überall beim Einkauf spar'n!*

*Auch beim Sortiment für Haus und Garten
TV, Video, Optik und viel andre Sparten
Präsente und Speisespezialitäten überall
Getränke aus heimischer Brauer- und Kelterei
Doch wer zu spät kommt,
dem können wir nur Reste geben,
und wer gar nicht kommt,
den straft das Leben!*

H.B.

Wir sind Ihr Ansprechpartner rund ums Grün

Wir bieten Ihnen alles aus e i n e r Hand

- Erstellung eines Gartenplanes
- Ausführung
 - Natursteinarbeiten
 - Pflasterarbeiten
 - Pflanzenlieferung
 - Zaunbau
 - Beregnungsanlagen
- Gartenpflege
 - Privatgärten
 - Gewerbeflächen
 - Baumfällung
- Schwimmteichbau
- Gartenbeleuchtung



Anerkannter Fachbetrieb im Verband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e.V.



Besuchen Sie unseren Mustergarten mit Schwimmteich auf
unserem Betriebsgelände

Rufen Sie uns einfach an wenn Sie Fragen zu Ihrem Garten haben oder
vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

Grüne Hand GbR

Garten- & Landschaftsbau
Baumschulenweg 3
46499 Hamminkeln
Telefon: 02852-965440
www.gruene-hand.de

Inhaber: Ralf Rüskens, Dirk Middendorf

Klein aber Fein

Berning

Sträuße und Gestecke
zu allen Anlässen

An der Windmühle 33
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/94130
Telefax 02852/94131

Neuer Kompaniechef der Hamminkelter Patenkompanie der 3./Fernmeldebataillon 284 in der Schill-Kaserne

Heinz Breuer

Am 30. März 2009 erfolgte ein Führungswechsel der 3. Kompanie von Major Björn Sieper an Hauptmann Sascha Günther mit einem feierlichen Appell in Anwesenheit von Kommandeur Oberstleutnant Bernd Breulich und anschließendem Empfang im Kasernenblock der Dritten in der Schill-Kaserne.

Major Sieper hatte am 05. Mai 2006 die 3. Kompanie von Major Michael Dorsch aus Hamminkeln übernommen. Wie er erhält Major Sieper seine neue Verwendung als Stabsoffizier in Eibergen in den Niederlanden.

Eine Vertretung des HVV unter Führung des Vorsitzenden Stefan Tidden dankte dem scheidenden Kompanie-

chef und seinen Soldaten für die guten Patenschaftsbeziehungen, zu denen die gesamte Einheit immer unterstützend beigetragen habe.

Ein herzlicher Willkommensgruß galt dem neuen Hauptmann Sascha Günther (34), der zweifacher Familienvater ist und ursprünglich aus Köln stammt.

Er begann seine Bundeswehrlaufbahn 1994 als Wehrpflichtiger in Budel (NL) und gelangte über verschiedene Ausbildungsstationen, Studium der Pädagogik an der Universität der Bundeswehr in Hamburg und weitere Verwendungen schließlich zum Fernmeldebataillon 284 in der Schill-Kaserne Wesel. Im Jahre 2006 war er im Auslandseinsatz in Bosnien-Herzegowina.

Sascha Günther ist Fallschirmspringer und zählt zu seinen Hobbies das Fotografieren, Musizieren (Saxophon) und sportliche Betätigungen wie Skifahren, Surfen, Laufen und Schwimmen.



Foto: Heinz Breuer

Neuer Kompaniechef der Hamminkelter Patenkompanie ist Hauptmann Sascha Günther (li.). Am 30. März 2009 erfolgte die Übergabe mit einem feierlichen Appell in der Schill-Kaserne von dem scheidenden Major Björn Sieper (re.) an ihn.

Spielwaren Heinemann



Das Spielwaren-Fachgeschäft im



von Hamminkeln

Marktstrasse 19 Telefon: 0 28 52 / 50 80 78



- **TEPPICHBÖDEN**
- **TAPETEN**
- **FARBEN**
- **VERLEGESERVICE**
- **DEKORATIONEN**

Daßhorst 14
46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 60 65-66
Telefax 0 28 52 / 18 74
www.schaffeld-hamminkeln.de

Kommandowechsel in der Schill-Kaserne Der neue Chef heißt Guido Koberg

Johannes Karger

Alle zwei Jahre das gleiche Bild! Diesmal: der Alte, Oberstleutnant Bernd Breulich ging, der Neue, Oberstleutnant Guido Koberg, kam! Das Fernmelde-Bataillon 284 in der Schill-Kaserne, wo einst auch das Raketen-Artillerie-Bataillon 150 beheimatet war, hat einen neuen Chef. Und auch das feierliche Zeremoniell bei diesem Kommando-Wechsel ähnelte sich, wenn auch die Ehrenformation etwas kleiner ausfiel. Das hat einen besonderen Grund und liegt an den besonderen Einsatzmodalitäten dieses Bataillons, wie OTL Breulich in seiner Abschiedsrede hervorhob. Nur die Soldaten und Soldatinnen der I. Kompanie standen mehr oder weniger vollzählig zum Abschreiten der Front im Stillgestanden. Eine Kompanie war wie immer im ISAF-Einsatz in Kandahar, zwei Kompanien waren zur Übung in Spanien und eine in Mönchengladbach. Rekruten in der Ausbildungskompanie gab es auch keine, sie rückten erst im Laufe des Tages ein.



OTL Guido Koberg (li.) übernimmt das Kommando von OTL Bernd Breulich. Oberst Jens-Olaf Koltermann (Mitte) führt die Zeremonie durch.

Foto: Markus Weißenfels

Hinzu kam nur das Luftwaffen-Musikorps III aus Münster, das vor viel Prominenz die Zeremonie mit Flöte und Trommel beim „Marsch der Soldaten“ etwas melancholisch unterstrich. „Morgen bin ich schon auf der Hardthöhe in Bonn auf meinem neuen Dienstposten,“ verabschiedete sich Breulich, ehe der Kommandeur des Führungs-Regiments 28, Oberst Jens-Olaf Koltermann mit der Fahnenübergabe an Koberg den Wechsel in der Bataillonsführung vollzog. „Für mich ist das schon Routine, denn dies ist jetzt schon die vierte Kommandoübergabe für mich,“ eröffnete Koltermann seine Ansprache und flocht ein, an den „Neuen“ gewandt: „Dies ist für Sie eine Traumverwendung. Sie übernehmen ein intaktes Bataillon. Frischer Wind ist immer gut.“ Dem Scheidenden bescheinigte der Oberst: „Sie haben auch mit viel diplomatischem Geschick die Aufgabe gelöst.“ Dann ertönte der Regiments-Marsch 28, ehe der Oberst per Handschlag Koberg Glück wünschte und nebenbei noch erwähnte. „Vielleicht finden Sie ja auch noch Zeit für Ihr Hobby Golf.“ Dann folgte die Nationalhymne und in Erinnerung an den alten Heimatstandort Essen der Fernmelder noch das „Steigerlied“. Im Casino fand anschließend ein Empfang statt, bei dem auch Wesels Bürgermeisterin Ulrike Westkamp den neuen Kommandeur willkommen hieß. Von Hamminkeln war der stellv. Bürgermeister Manfred Imhoff und Heinz Breuer als Vertreter des erschienen.



Für gute Handwerksleistungen



ELEKTRO BÖING GMBH

- | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ PLANUNG | ☐ VERKAUF | ☐ ANTENNENBAU |
| ☐ INSTALLATION | ☐ KUNDENDIENST | Reparatur sämtlicher Haushaltsgeräte |

Bislicher Straße 7 · 46499 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 23 69

Ohne HVV ist Hamminkeln grau

Liebe Heimatfreundin,
lieber Heimatfreund
in Hamminkeln und
wo auch immer !



Sie halten druckfrisch die 51. Ausgabe Ihrer Heimatzeitschrift „**Hamminkeln Ruft**“ in Ihren Händen, die bereits im 24. Jahrgang erscheint. Über allerhand Wissenswertes, Geschichte und Geschichten wird hier berichtet. Wie immer erhalten Sie unsere Heimatzeitschrift **kostenlos zugestellt**. Viele Bürgerinnen und Bürger unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft die regelmäßige Herausgabe sowie die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben unseres **Hamminkeler Verkehrsvereins – HVH –**.

Bleiben Sie nicht außen vor, werden auch Sie unser Mitglied.

Seit der Zeit der Gründung des **HVV** im Jahre 1974, konnte schon viel für unsere Heimat erreicht werden. Helfen Sie mit, dass es so bleiben kann.

Wir freuen uns auf Ihre Mitgliedschaft
Ihr HVH

Stefan Tidden
Vorsitzender

Information: Am Sportplatz 8 · 46499 Hamminkeln,
Telefon 02852/1648

Internet: www.hvv-hamminkeln.de

Beitrittserklärungen sind beigelegt, sowie Auslage auch in der Geschäftsstelle der Verbands-Sparkasse Hamminkeln.



Dingeman
van der **Stoep**

Praxis für Physiotherapie

Blumenkamperstr. 18
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 / 16 38
(Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung)

Krankengymnastik
Krankengymnastik an Geräten
Sportphysiotherapie
Fango-Massage
Physikalische Therapie
Manuelle Therapie
Wirbelsäulengymnastik
Lymphdrainage
neues Wellnessangebot

www.stoep-physio.de



RGH
GmbH

Rücken- und
Gelenktraining
Hamminkeln

- Rückenbeschwerden?
- Gelenkprobleme?
- Haltungsschäden?
- Osteoporose?

Professionelles Training mit
fachkundiger Betreuung.

Rathausstr. 21
46499 Hamminkeln
Tel.: 02852-509338
www.gelenktraining.de

**Sitzen wie
auf Wolke 7**

**Sitzbeschwerden?
Taubheitsgefühle?**

**Vergessen Sie das mit unseren
P&P Wohlfühlsättel**

Zweirad Becker
Ringenger Straße 7 · 46499 Hamminkeln
Tel. 02852-72929 · www.becker-zweirad.de

Zum Hasen-Hein

- freundliche Hotelzimmer
- gut bürgerliche Küche
- Spezialitäten der Saison
- Partyservice
- Mittagstisch

Grillabende im Juni und August (Im Juli Betriebsferien)

Vorbestellungen erbeten
 Familie Heesen
 Hamminkeler Straße 76
 46499 Hamminkeln
 Fon 02856/1228 · Fax 02856/3386
www.hasenhein.de
hasenhein@t-online.de

AUTOHAUS BECHER Hamminkeln

Rund ums Auto



...sind wir für Sie da!

- Volkswagen
- Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Lackiererei
- Mietwagen
- VW-Nutzfahrzeuge
- EG-Wagen
- Kundendienst · Express Service
- Ersatzteile · Zubehör
- 24-Stunden-Notdienst

Autohaus Becher...da muß ich hin!

An der Windmühle 41
 46499 Hamminkeln



Tel. 0 28 52/9 63 20
 Notdienst
 01 72/9 26 76 71



Ihr Herren- und
 Damenfriseur in
 Hamminkeln!

Ohne Voranmeldung!

Wir sind immer für Sie da.

Salon Bärbel
 Raiffeisenstr. 2b
 46499 Hamminkeln
 Tel. 02852 – 507573
www.salon-baerbel.de
baerbel@salon-baerbel.de

Öffnungszeiten:
 Mo: geschlossen
 Di-Fr: 8:00 – 12:00
 14:00 – 18:00
 Sa: 8:00 – 12:30

Chinesische Spezialitäten Restaurant **China - Town**

Neu 中國城 Neu **Sommeraktion** **Mittagsbuffet** **Ab 1. Juni 2009**

Dienstag - Samstag 12:00 bis 14:30

Erwachsene 5,90 Euro

Kinder bis 9 Jahre 3,70 Euro

Kinder unter 2 Jahre Gratis

Freitag - Samstag von 18:00-21:30 Uhr

Sonntag alle Feiertage von 12:00-14:00 Uhr

Neu Eis zum Buffet von 18:00-21:30 Uhr

Mittagsbuffet Preise gilt nicht an Feiertagen

Erwachsene ~~11,90 Euro~~ 9,90 €

Kinder bis 12 Jahre ~~6,70 Euro~~ 5,90 €

Kinder unter 3 Jahre Gratis

So viel essen, wie Sie möchten

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag

11:30 – 15:00 und 17:30 – 23:00 Uhr

Montag Ruhetag (außer an Feiertagen)

46499 Hamminkeln Molkereiplatz 6

利金和
 China Town Hamminkeln

☎ 02852-509527

Ein reizendes Hobby

Lothar Hölscher

In Hamminkeln treffen sich seit mehr als 10 Jahren wöchentlich Damen und Herren zu einem geselligen Skat-Spiel. Der Verein „SSC FeldschlösschenASSE Hamminkeln“ hat seine Heimat seit seiner Gründung im Januar 1999 im „Bürgerhaus Friedenshalle“.

Zur Gründungsversammlung trafen sich:

Heinz Wassen, Hamminkeln,
Helmut Tapaß, Hamminkeln,
Erwin Beenen, Wesel
Gerd Schiele, Oberhausen,
Edith Schiele, Oberhausen,
Michael Driever, Bochozt,
Lothar Hölscher, Hamminkeln.



Übergabe einer Urkunde zum 10-jährigen Vereinsbestehen im Februar 2009 durch den DSKV-Verbandsgruppen-Präsidenten Udo Windl, im Beisein des Marketing-Leiters der Feldschlösschen-Brauerei, Helmut Ebbert. v.r.: Lothar Hölscher, Udo Windl, Helmut Ebbert, Heinz Wassen, Michael Driever.

Den ersten Vorstand bildeten **Heinz Wassen, Helmut Tapaß** und **Erwin Beenen**, wobei Heinz Wassen vom ersten Tage an bis heute der 1. Vorsitzende des Vereins ist. Im Jahre 2009 wird der Vorstand von Heinz Wassen, Lothar Hölscher und Michael Driever gebildet.

Die Mitgliederzahl wuchs bereits in den ersten 2 Jahren auf über 20. Aktuell kann sich der Club über 33 Mitglieder, davon 6 Frauen, freuen.

Namensgeber war die „Feldschlösschen Brauerei“, die den Verein mit Spielmaterial, insbesondere Werbe-Kartenspiele, unterstützt. Leider ist es bisher nicht gelungen, die



2600 DM Skatturnier-Erlös bekamen 2001 die Erzieherinnen Sonja van Nahmen, Anette Mölleken, Liane Wierz-Schöbel u. Veronika Vorholt (v.l.), ausgehändigt vom Vorstand Erwin Beenen, Heinz Wassen und Helmut Tapaß (v.l.)

passiven Mitglieder **Wilhelm Kloppert** und **Helmut Ebbert** aus der Chefetage der Brauerei zur Teilnahme am Kartenspiel zu überreden.

Der Spielbetrieb des Skat-Clubs setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Zum einen gibt es derzeit dreimal pro Monat jeweils donnerstags den 'Vereinsabend' oder auch Training genannt. Ab 18:00 Uhr werden jeweils 2 Serien á 48 Spiele gespielt. Sämtliche Listen fließen in eine Jahreswertung ein, aus der sich am Ende der Vereinsmeister ergibt. Die Trainingsabende sind auch für Nichtmitglieder offen.

Weiterhin findet jeden ersten Freitag im Monat ein offener Preisskat statt. Der Sieger gewinnt jeweils 50,- Euro, der Zweitplatzierte einen gut gefüllten Frühstückskorb. Es ist immer dafür gesorgt, dass jeder zweite Teilnehmer einen attraktiven Preis gewinnt. Auch beim Preisskat wird eine Jahreswertung ausgespielt.

Außerdem beteiligt sich der Verein am Liga-Spielbetrieb des Deutschen Skatverbandes. Dabei wird, wie beim Sport, von der Kreisliga bis zur Bundesliga um Punkte für den Aufstieg oder gegen den Abstieg gekämpft. Im Jahre 2007 ist den Feldschlösschen Assen endlich der Aufstieg von der Kreisliga in die Landesliga gelungen. Die Mannschaft bestand aus Michael Driever, Thomas Schlebes, Jörg Teriete und Lothar Hölscher. In 2008 hat der Club als Aufsteiger nur um 2 Punkte den Durchmarsch in die Verbandsliga verpasst.

Darüber hinaus werden Mitglieder zur Teilnahme an der Deutschen Skat-Einzelmeisterschaft sowie zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft entsandt. Beide Wettbewerbe werden in Vor-, Zwischen- und Endrunde ausgetragen. Bereits mehrmals erreichten Spieler des Hamminkeler Vereins die Zwischenrunde. Den größten Erfolg erreichte Friedhelm Gründemann, mittlerweile leider verstorben. Ihm gelang es, in die Endrunde einzuziehen.

Beim Jahresfest 2007 ließ es sich Wilhelm Kloppert nicht nehmen, die Ehrungen persönlich vorzunehmen. v.r.: Wilhelm Kloppert, Heinz Wassen, Lothar Hölscher.

Malzspezialitäten vom Niederrhein

für höchste Ansprüche



Feldschlösschen Spezialbierbrauerei Hamminkeln

Älteste Brauerei am unteren Niederrhein und einzige Brauerei im Kreis Wesel

Eine besondere Attraktion ist allerdings die jährliche „offene Hamminkeler Stadtmeisterschaft“ im Herbst. Ins Leben gerufen und jährlich mit unermüdlichem Aufwand organisiert wurde das Turnier von Helmut Tapaß. Er hatte von Beginn an die Idee, den Reinerlös dieses Turniers den 4 ortsansässigen Kindergärten zu spenden. Da insbesondere die Hamminkeler Geschäftswelt dieses Vorhaben bisher bravourös mit Spenden unterstützt hat, mussten die ausgesetzten Gewinne überwiegend nicht aus der Vereinskasse finanziert werden. Dadurch konnte den Kindergärten mit Stand von Oktober 2008 eine Gesamtsumme von

rund 8.500,- Euro zur Verfügung gestellt werden. Bei den bisher 10 Stadtmeisterschaften füllten jeweils zwischen ca. 70 und 100 Teilnehmern von nah und fern das Vereinslokal. Seit Jahren findet das Turnier großen Anklang unter den Skatspielern, zum Beispiel auch aus dem Ruhrgebiet. Sie kommen jedes Jahr gerne wieder.

Das 'Bürgerhaus Friedenshalle' bietet ideale Räumlichkeiten für die Aktivitäten des Vereins. Zudem sorgen sich die Inhaberin Tanja Skowronek mit ihrem Lebensgefährten Stefan Bölting sowie ihrem Team vorbildlich um das leibliche Wohl ihrer Gäste. Die Absprachen mit den Wirtsleu-



Veranstaltungshinweise

Datum	Motto
25./26.09.09	Kirmes-Party
31.10.2009	Große Halloween Party
07.11.2009	Herbstkonzert MGv
14.11.2009	Karnevalseröffnung
31.12.2009	ALL IN Silvester Party
Jeden 1. Freitag im Monat	Preisskat
regelmäßig	Pokerturnier

Jeden Mittwoch **Schnitztag** Alle Schnitzelgerichte
Mit Sauce für 8,00€
Bei schönem Wetter **Biergarten geöffnet**

3 Kegelbahnen (Termine frei) – Gaststätte „Vereinstreff“ – Veranstaltungshaus für Jedermann

Saalvermietung für Familienfeiern (inkl. Musik) – Tagungsräumlichkeiten –

Trauerfeier bis 350 Pers. – Partyservice inkl. Geschirrverleih bis 250 Pers.

Infos und Anfragen: 02852 / 4722 oder tanja@buergerhaus-hamminkeln.de

Öffnungszeiten Di-Sa ab 17:00Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
im NEU gestaltetem Bürgerhaus!

ten bezüglich der Vereinsveranstaltungen funktionieren reibungslos und mit gegenseitigem Entgegenkommen.

Das Vereinsleben besteht allerdings nicht nur aus Skat spielen. Natürlich gehört auch der gemütliche Teil dazu. Jeden ersten Samstag im Januar findet das Jahresfest im Vereinslokal statt. Nach verschiedenen Ehrungen wird bei gutem Essen und flotter Musik gefeiert.

Außerdem gibt es seit Jahren das 'Sommerfest' auf dem Ponyhof Leiting, zu dem die Partner der Clubmitglieder und deren Kinder oder Enkelkinder eingeladen sind. Nach einem morgendlichen internen Skat-Turnier bereits auf dem Ponyhof, wird ab 15:00 Uhr der Grill angezündet. Während die Kinder sich an den Spielmöglichkeiten erfreuen, genießen die Erwachsenen den Tag bei kühlen Getränken.

Trotz der vergleichsweise hohen Mitgliederzahl würden sich die FeldschlösschenASSE über Zuwachs freuen. Insbesondere fehlt es an jüngerem Nachwuchs. Jugendliche und Erwachsene, die das Skat spielen schon in Grundzügen beherrschen, sind herzlich dazu eingeladen, sich das Spielen im Verein anzusehen. Anfängern wird angeboten, in das Skat spielen eingeführt zu werden.



Übergabe der Geldspenden an die Kindergärten in 2008. v.r: Dieter Schulte, Lothar Hölscher, Heinz Wassen, Helmut Tapaß, mit 4 VertreterInnen aus den Elternräten der vier Kindergärten.

Kontakt: Heinz Wassen, Tel. 02852/5791
Internet: www.dskv.de

Skat beim HVV

Heinz Breuer

Vorreiter der Hamminkelter Skatmeisterschaften und Skatturniere Anfang der 1980er Jahre war der **Hamminkelter Verkehrsverein -HVV-**. Initiator war der damalige HVV-Vorsitzende **Otto Schlebes**, selbst ein guter Skatspieler, der am 21.03.1981 die 1. Hamminkelter Skatmeisterschaft in der Gaststätte Paul Kamps veranstaltete. Auch sein Nachfolger **Heinz Breuer** setzte 1985 die Hamminkelter Skat- und Doppelkopftradition fort. Die Durchführung der Skatturniere fanden danach meist in der Friedenshalle Neu bzw. ab 1989 im neuen Bürgerhaus statt.

Das 10. und letzte Skatturnier unter der Regie des HVV war am 20.04.1991 im Bürgerhaus. 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmer saßen an den Spieltischen als Turnierleiter und Skatschiedsrichter fungierte Otto Groß aus Wesel.

Foto: E.H.

62 Aktive waren beim 5. Hamminkelter Skatturnier am 12.04.1986 in der alten Friedenshalle Ewald Neu dabei.



Foto: E.H.

5. Hamminkelter Skatturnier am 12.04.1986 in der Friedenshalle Ewald Neu. Willi Farbelow mit skeptischem Blick. (Bildmitte im Hintergrund)



HAMMINKELNER VERKEHRSVEREIN e.V.

- Hamminkeln ruft -

HVV
gegründet 1974

Einladung



zum

5. Hamminkelter Skatturnier 1986

am Samstag, 12. April 1986, um 14.00 Uhr,
im Saal der Friedenshalle E. Neu, Hamminkeln, Marktstr. 19

1. Preis: 300,- DM

2. Preis: 200,- DM

3. Preis: 100,- DM

Weitere Sachpreise je nach Beteiligung

Startgeld 20,- DM Abreißgeld 1,- DM
2x48 Spiele nach den ISPA-Regeln

Gut Blatt
Ihr **HVV**

10 Jahre „Alte Säcke Hamminkeln“ - Ein Frühlingsmärchen

Andrea und Wilhelm Rettinghaus

Ende des 20. Jahrhunderts, genau im Jahre des Herrn 1999 wurden die „**ALTEN SÄCKE**“ im Frühjahr gegründet. Ein Haufen hochmotivierter, talentfreier Fußballer, die Spaß am Spiel hatten, aber nicht in erster Linie leistungsorientiert waren. Sprich: Hobbyfußballer ohne eiserne Trainingszeiten und ohne Verpflichtungen einer üblichen Fußballmannschaft.

Anlass war eine, seit 1995 immer wieder vorgebrachte Bitte meines „alten“ Vereins aus Essen, doch an deren Kleinfeldturnier für Hobbymannschaften teilzunehmen. Die Alten Herren des SV Hamminkeln, bei denen ich seinerzeit aktiv gespielt hatte, wollten partout nicht. Auch andere Freiwillige aus dem Verein waren nicht zu motivieren.

Nicht nur ich, sondern auch meine Frau, die mich tatkräftig unterstützte, setzten alles daran mit einer eigenen Mannschaft aus Hamminkeln zu diesem Turnier zu fahren, um den Kontakt nicht abbrechen zu lassen.

Da es sich um ein Hobbyturnier handelte kam uns der Gedanke, vielleicht doch eher im privaten Umfeld einige Leute zu finden, die gerne einfach aus Spaß an der Freud` ein bisschen kicken wollten.

Mit der Erinnerung an die schöne Zeit, als ich selbst noch in Essen mit den Jungs kickte und den Gedanken an die „Dritte Halbzeit“ nach dem Training, war es dann auch nicht schwer, die ersten Spieler zu begeistern.

Wenn ich mich recht erinnere gehörten zu den ersten Freiwilligen und quasi Gründungsmitgliedern **Rolf Reske** und **Johannes Sweers** sowie **Andreas Heinemann**, der sich als Torwart einbrachte und **Lothar Hölscher**. Des weiteren kamen **Jürgen van Gelder** und **Hermann Raveling** dazu. Weitere Pioniere waren **Dirk Banemann**, **Herbert Dähn**, **Ralf Gretsch**, **Andreas Linke** und **Jürgen Schibgilla**. Nicht zu vergessen meine Wenigkeit: **Gründervater Willi**.

Eine Trainingszeit war schnell ausgemacht: Sonntag von 10.30 Uhr für ca. 2 Stunden.

Das größere Problem war der Trainingsort, da der Sportplatz natürlich belegt war. Deshalb spielten wir in der ersten Zeit auf dem Rasenstück vor dem eigentlichen Sportplatz (jetzt Parkplatz Realschule) zwischen Hundesch... und Maulwurfhügeln. Spaß hatten wir trotzdem.

Damals wurden wir dann auch von unseren Frauen angefeuert, die mit Sack und Pack und Kind und Kegel



Spieler der Alten Säcke Hamminkeln (ASH), 2008, v.l.: Robert Tölle, Andreas Linke, Jürgen Terfurth, Johannes Sweers, Jörg Adams, Lothar Hölscher, Volker Kammeier, Ludger Overath, Bernd Hollenberg, Thomas Hochstein, Frank Bieber, Marcus Nattermann, davor kniend: Holger Ostlender, Michael Pöhlmann, Hannes Elsebrock, Jürgen Schmidt, Andreas Steuer, Ralf Hellmund

auf dem Platz anrückten und ein Sektfrühstück veranstalteten. Natürlich gab es auch hin und wieder Zaungäste in Anzug und Schlips. Die standen aber nur einen Sonntag einfach so rum, am zweiten hatten sie dann, getreu dem Motto: „Darf ich mitspielen?“, schon selbst die Fußballschuhe an. So nach und nach brachte jeder mal einen Freund, einen Nachbarn oder Arbeitskollegen mit und so wurde die Truppe immer größer und es waren immer genug Leute für ein schönes Spiel und einer, zum Leidwesen der Frauen, immer länger werdenden Phase zum Durstlöschen anwesend. Überhaupt stand bei uns der Spaß immer an erster Stelle.

Die Eigendynamik, mit der sich die „Alten Säcke“ entwickelten und wuchsen war für alle völlig überraschend. Zur ersten Weihnachtsfeier am 13.11.1999 standen bereits 24 Namen auf der Spielerliste. Zu den bereits genannten kamen noch:

Michael Czekalla, Bernd Dähn, Robert Grefer, Frank Hohl, Bernd Hollenberg, Thomas Knospe, Dieter Köhne, Theo Odenthal, Thomas Schulzek, Andreas Schwinnum, Frank Slupianek und Ralph Stephan

Mit wachsender Spielerzahl beschlossen wir, als Mannschaft dem SV Hamminkeln beizutreten. Damit durften wir auch die Anlage des Vereins nutzen und trainierten fortan auf dem hinteren „Acker“ und hatten endlich große Tore. Um unsere Besonderheit zu unterstreichen, wählten wir einen eigenen Präsidenten, Schriftführer und einen Festausschuss. Ich glaube, für die Jungs war es Ehrensache, dass sie mich zum „Präses“ machten und darüber habe ich mich auch sehr gefreut, zumal die Abstimmung einstimmig war. Als Schriftführer hat sich unser Ralf so gut bewährt, dass er dieses Amt wohl nicht mehr los wird. Der Festausschuss in wechselnder Besetzung, kam dann auch schnell und oft zum Einsatz.

Wir haben Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und später auch eigene Turniere veranstaltet, von denen das im Jahr 2008 schon fast legendär ist. Unter dem Motto „Hamminkeler Zusammenspiel“ fanden sich teilnehmende Mannschaften, aus ortsansässigen Firmen, der Politik, öffentlichen Institutionen und auch anderen Vereinen. Die Resonanz war einfach super und es war toll, so viele Menschen aus Hamminkeln auf dem Fußballplatz vereint zu haben.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Mannschaft bei all den Ehefrauen und Partnerinnen bedanken, die bei allen bisherigen Festen und Turnieren unermüdlich im Einsatz waren und keine Mühen gescheut haben. Ohne Euch geht gar nichts!!!! Freundschaften über die Grenzen Hamminkels hinaus haben wir auch geschlossen. Abgesehen von den Essener Kollegen haben wir schon in Ihlow, bei den Ostfriesen, sehr schöne Stunden verbracht. Vor allem feuchte...



Spieler des ersten Turniers 1999 in Essen, v.l.: Andreas Heinemann, Dirk Banemann, Johannes Sweers, Jürgen Schibgilla, Wilhelm Rettinghaus, Jürgen v. Geldern, Lothar Hölscher, Rolf Reske, Ralf Gretscher, Andreas Linke

Ach so, ja, das Turnier in Essen fand dann natürlich mit den „ALTEN SÄCKEN“ statt. Wir bekamen sogar eine eigene Fahne geschenkt und Dank der guten Beziehungen eines der Gründungsmitglieder sogar einen Trikotsatz der SPD Hamminkeln geliehen. Wo der Trikotsatz jetzt ist wissen wir nicht, aber die Fahne existiert noch! Übrigens, eigene Trikots hatten wir uns schon kurze Zeit später selbst angeschafft.

Über den Ausgang des Turniers schweigen wir lieber, aber wie sagten die alten Gallier schon: „**Dabei sein ist Alles**“.

Es ist kein Geheimnis, wenn ich jetzt verrate, dass die alten Säcke dem HSV mit wechselnder Besetzung insgesamt über 50 Mitglieder und einen neuen Vorsitzenden der Jugendabteilung beschert haben. Etliche Spieler sind auch zu Jugendtrainern oder Betreuern geworden. Aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen auf unserem Acker und dem damit verbundenen Wegfall unseres Spielfeldes, treffen wir uns nun montags in der Zeit von 19:45 bis 21:15 Uhr auf dem Ascheplatz. Hier kommen wir nun unserem Hobby mit ein paar Spielern der Altherren 2 nach, die sich hoffentlich darüber freuen, mal wieder über den ganzen Platz spielen zu können, und schauen erwartungsvoll auf die neue Sportanlage des SV Hamminkeln, die hoffentlich Mitte des Jahres für den Spielbetrieb zur Verfügung steht.

Aus Gesundheitsgründen, Zeitmangel oder anderen wichtigen Gründen haben einige Mitglieder mit dem aktiven Fußball aufgehört, aber mit dem Herzen sind fast alle noch dabei. Auf diese Bilanz können wir mit Fug und Recht stolz sein. Ich selbst spiele aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr mit und habe auch meine Präsidenschaft an **Marcus Nattermann** abgegeben. Dennoch hänge ich mit Leib und Seele an dieser Truppe, die im Verein und darüber hinaus großes Ansehen genießt. So bin ich der Meinung, dass mein Frühlingsmärchen wahr geworden ist.

Die lesbische Ente

Johannes Karger

Die etwas aus der Art geschlagene Ente gehört zu einer Gruppe von elf Gänsen, Enten, eine Laufente und ein Erpel, der sogenannten Povenzbande auf dem Hof Stegemann im Butenfeld.

Nachdem sich die besagte Ente mit der übrigen Gruppe monatelang überhaupt nicht vertrug, suchte sie im Sommer eines Tages den Kontakt zu den Hühnern im Stall.

Dort zu einem Huhn und teilte seither das Fach mit dem Federvieh. Neuerdings legt die Ente mitten im Winter ab und zu auch wieder ein Ei.

Foto: Johannes Karger

Die lesbische Ente vom Hof Stegemann im Hamminkeler Butenfeld.



www.lvm.de

Das LVM-Vorteilskonto mit 3 % Zinsen p.a.*

*Konditionen freibleibend, Stand 28. März 2009

In guten Händen. LVM

Extrazinsen? (K)ein Kunststück!

Wir beraten Sie gern:



ULRICH VAN NAHMEN

Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/2016 · Telefax 02852/6320
E-Mail info@van.nahmen.lvm.de
www.van-nahmen.lvm.de

Marianne Schmitz

Inhaber: Bettina Dülligen
Diersfordter Straße 29
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/6415
Telefax 02852/6009



Helfen
mit Wort und Tat

Diakonie

Bürozeiten
Mo - Fr: 7 bis 14 Uhr
Do: 7 bis 17 Uhr

**Außerhalb der
Bürozeiten,
nach Vereinbarung**

Bereitschaft
0175/5743120

Diakoniestation Hamminkeln
Molkereistraße 7
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/5498

Wintergärten
Träume unter Glas -
Ausführungen in Holz und Aluminium

OASE
Wintergärten

46499 Hamminkeln · Tel. 02852/2030
Kesseldorfer Rott 29 · www.loskamp.de

Wintergarten-Ratgeber - kostenlos anfordern

Der erste Bauabschnitt der neuen Sportanlage „Mühlenrott“ ist fertig

Gottfried Bückmann



Nach einer Bauzeit von nur einem Jahr wird im Juli 2009 auf dem neuen Sportgelände am "Mühlenrott" Fußball gespielt werden.

Gleichzeitig werden die Hamminkeler Schützenvereine die Baugrube für das Clubgebäude ausheben, um den Rohbau in Angriff zu nehmen.

In einer beispiellosen Aktion hat der Hamminkeler Sportverein HSV Eigenleistungen in einem Wert von über 300.000 Euro erbracht und damit die Erwartungen des Stadtrates und der Verwaltung übertroffen.

Wilhelm Busch auf Mengelershof, früher selbst Fußballer, hatte Verständnis für die Sorgen des Vereins, dass die weitflie-



Foto: Gottfried Bückmann

Wo geht es zur Baustelle? V.l.: Andreas Bauhaus, Jürgen Beckmann im Februar 2009.



Foto: Gottfried Bückmann

Fällung der Pappeln am Menglershof im Februar 2009.



Foto: Gottfried Bückmann

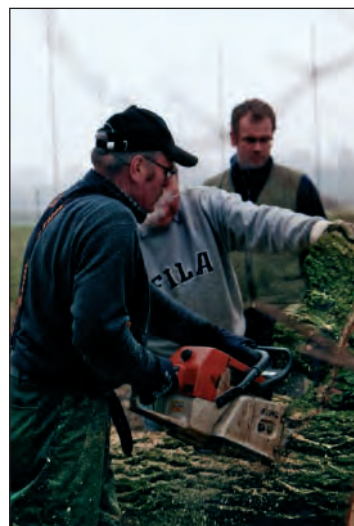
Fällung der Pappeln am Menglershof durch Klaus Lenzing im Februar 2009. Im Hintergrund Konrad Burghammer.



Foto: Walter Kinder

Arbeiten nach dem Landschaftsplan von Arndt Kleinherbers, Februar 2009. V.l.: Andreas Burghammer, Gottfried Bückmann, Ulrich Streich

900 Meter Zaunanlage wurde gesetzt. Um Geld zu sparen, wurden 300 Meter Zaun an der alten Sportanlage abgebaut und im hinteren Teil der neuen Anlage wieder verwendet. Von der B-Jugend bis zur „Alten Herren“-Mannschaft haben fast alle aktiven Fußballer mitgeholfen, dass für die nächsten Generationen eine schöne und moderne Sportanlage entstehen konnte.



genden Samen der Pappeln an seinem benachbarten Hofgebäude den neuen Kunstrasen gefährden würden. Er war damit einverstanden, dass der HSV die sechs Bäume fällen durfte.

Für Klaus Lenzing, der schon mit Manfred Weyers den Zaunbau

Foto: Gottfried Bückmann

Zersägen der Pappeln im Februar 2009. V.l.: Klaus Lenzing, Konrad Burghammer, Volker Hewing.

organisiert hatte, war das kein großes Problem und schon hatten einige HSVer Kaminholz für den nächsten Winter. Wer Bäume fällt, muß auch Bäume pflanzen.

Nach einem Landschaftsplan von Arndt Kleinherbers wurden auf einer Fläche von 22000 qm etwa **6.000 Bäume und Sträucher** gepflanzt.



Foto: Gottfried Bückmann
Eine der großen Sträucher-Pflanzaktionen auf der neuen Sportanlage „Mühlenrodt“ im Februar und März 2009. V.l.: Ulrich Streich, Manfred Rüsken, Dennis Schneiders, Ulrich Schruff, Andreas Buttenborg



Foto: Walter Kinder
Heinz Breuer beim Abstecken der Pflanzstellen für die Hochstammbäume.



Die Baumpflanzaktion „**Wenn der Vater mit dem Sohne ...**“ wurde von vielen Hamminkelter Bürgern unterstützt. Bei einer Spende für den Bau der neuen Sportanlage pflanzten nicht nur Väter mit Söhnen, Mütter mit Töchtern, Opas mit ihren Enkeln, sondern auch der **kath. Kindergarten „Arche Noah“**, die **Senioren-sportgruppe Heinz Breuer**, der „**Tisch Elf**“ aus der Gaststätte Kamps, das **Königspaar der Männerschützen 2009 Friedhelm Majert und Karin Fischer** mit ihren Thronpaaren, der **König der Jungschützen 2008 Dominik Kolbrink**, der **SPD-Ortsverein Hamminkeln** aber auch sportbegeisterte Junggesellen wie **Martin Hei-duck** Hochstammbäume.



Foto: Walter Kinder
Arndt Bückmann bei Pflasterarbeiten.

Die härteste Arbeit, 2800 qm Pflaster zu legen, übernahm Arndt Bückmann, der Trainer der 4. Mannschaft mit seiner Truppe.

Die **Pflastersteine** wurden von den **Beton- und Verbundsteinwerken Hamminkeln** gesponsert.

Aber nicht nur die Fußballer waren aktiv. Die Seniorensportgruppe HB mit Heinz Breuer, Willi Feldmann und Rolf Vinmans halfen beim Abstecken der Pflanzstellen für die Bäume. Badmintonspieler halfen beim Sträucher pflanzen und Udo Hopermann baute mit den Langstreckenläufern die Brunnenanlage.

Wenn im Herbst wieder Häcksel-Material zu bekommen ist, werden die Langstreckenläufer um die Anlage einen Weg für Jogger und Spaziergänger anlegen.



Foto: Walter Kinder
Manfred Weyers bei den Arbeiten für die Zaunanlage

Dieter Beuting und Dieter Elsenbusch haben sich bereit erklärt, vier Spielerkabinen zu bauen.

Die Sportschützen „Admiral von Lans“, der HSV und die Schützenvereine hoffen nun, dass im nächsten Jahr auch das Clubgebäude fertig ist und die ganze Sportanlage eingeweiht werden kann.

Foto: Gottfried Bückmann
Nach getaner Arbeit. V.l.: Walter Kinder, Gottfried Bückmann, Dennis Schneiders, Ulrich Streich, Andreas Buttenborg, Harry Mainz, Björn Wittern, Jürgen Brockmann im März 2009.

Ringelreihen vor 70 Jahren

Eduard Hellmich



Bild aus dem Album von Hannelore Eichas

Mit dabei Maria Hülsken mit Schleife im Haar, weiter im Uhrzeigersinn: Hannelore Vorholt, Friedlinde Vorholt, Anneliese Schroer, Elli Schroer, Theo Hülsken, Ruth Hülsken und Hilde Schmidt.

BOCCIA®
TITANIUM
Superslim
Design in
Titanium

FLORES
UHREN SCHMUCK

RAIFFEISENSTRASSE 16
46499 HAMMINKELN
TEL.: 02852.2475

Der OVERKAMP
Ihr Bäcker für Qualität, Frische und Vielfalt!

**Brüner Straße 2
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52/17 43**

Filialen:
**Marktplatz 37
46487 Wesel-Feldmark
Tel. 02 81/6 45 15**

**Hamminkeler Landstr. 114a
46487 Wesel-Blumenkamp
Tel. 02 81/6 08 26**

Grüne Wiese im Dorfkern

Heinz Breuer



Foto: E.H.

Nach vielen Jahren ist nun die alte Werkhalle der Firma Kamps an der Raiffeisenstraße aus den 1950er Jahren im Januar und Februar 2009 abgerissen worden.

Gleichzeitig wurde der Betriebs-hof, der an den neuen REWE-Park-plätzen angrenzte, geschliffen.

Mit der angelegten Wiese auf der frei gewordenen Fläche ist das Grundstück in zentraler Lage optisch aufgewertet worden. Über die zukünftige Nutzung darf spekuliert werden.



Foto: E.H.

Fahrrad- Fachgeschäft R. Blessing

Loikumer Rott 28
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/3633

Autowaschanlage mit SofTecs Bürsten

Unser Angebot

Bei Kauf einer
10er Karte
eine Wäsche frei

Tobi's Futterecke

Heimtiernahrung
Hundefutter von
Belcando und Bewi Dog
Nagerfutter
Winterstreufutter



Foto: H.B.

Auflösung Suchbild Nr. 29-31



Fotosammlung: E.H.

Das Foto zeigt die Schulkinder der evang. Volksschule Hamminkeln der 5. und 6. Klasse mit ihrer Lehrerin Herta Schippers (*03.02.1914-†17.06.2008) im Jahre 1964.

1. Reihe von oben v.l.: Manfred Prinßen, Hans(i) Hoffmann, Frieder Fehlings, Jürgen Millinghaus, Wilfried Grubert, Rainer Krusdick, Werner Spaltmann, Wilfried Spaltmann, Wilhelm Busch, Ruth Uferkamp.

2. Reihe von oben v.l.: Lehrerin Herta Schippers, Günter Voss, Fritz Bußmann, Volker Neuhaus, Ulrich Kammeier, Wilhelm Reuken, Ernst-Dieter Rüsken, Helmut Paß, Werner Heykamp, Ingrid Fritz.

3. Reihe von oben v.l.: Inge Thureau, Regina Köcke, Gerda Venghaus, Gisela Vermeulen, Liesel Heikapell, Irma Amerkamp, Liesel Eimers, Hannelore Engler, Marianne Müller†.

Untere Reihe v.l.: Anneliese Rüsken, Klaus

Bannemann†, Heinz Jansen, Jürgen Gülcker, Werner Blum, Gisela Buhners, Gisela Schmidt. Es fehlen Erika Schlabes und Ute Schönhut. Rückmeldungen kamen von **Frieder Fehlings**, **Manfred Prinßen** und **Ernst-Dieter Rüsken**, die alle Namen wussten. Weiterhin meldeten sich: **Helmut Kamps**, **Erika Möllenbeck**, **Irma Holland**, **Volker Neuhaus**, **Werner Heykamp** und **Sandra Schwarz** (Tochter von **Werner Blum**).



Fotosammlung: Stadtarchiv Hamminkeln

Zu den Suchbildern Nr. 30 und 31 des Stadtarchivs Hamminkeln (Ortwin Nißing) gab es keine Rückmeldungen. Die Fotos sind im Rahmen der Luftlandung am **24. März 1945 „Operation Varsity“** im Raum Hamminkeln entstanden.

Gaststätte Kamps

Die Traditionsgaststätte
am Rathaus



Gaststätte & Biergarten

Gesellschaften von
12 bis 70 Personen

Moderne Fremdenzimmer

Rainer Kamps
Brüner Straße 7
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/4056

Fahrzeugpflege M. Wolter

Vöckingsweg 1
46499 Hamminkeln
Mobil: 0172/2821770



- FAHRZEUGPFLEGE VON A - Z
- AUTOENTSORGUNG
- BERATUNG & SERVICE

DIE SEITE FÜR KLARHEIT
RUND UMS AUTO

WWW.AUTODOC-MWH.DE

Geschäftsstellenleiter **Gregor Storm**
 Molkereistraße 1 Mühlenfeldstraße 4
 46499 Hamminkeln 46487 Wesel
 Telefon 02852 2054 Telefon 02859 1403

Immer da.
Immer nah.

PROVINZIAL
 Die Versicherung der Sparkassen

Immobilien Storm

- Finanzierungen
- Bausparverträge
- Versicherungen

Molkereistraße 1 · 46499 Hamminkeln
 Tel. 02852/2055 · Fax 02852/6954

Öffnungszeiten:

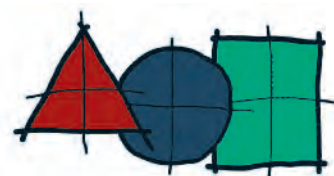
Montag bis Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr,
 14.30 bis 17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Vorholt Bauelemente
 Hamminkeln

Vorholt

Klaus Vorholt
 Ringenberger Straße 15
 46499 Hamminkeln
 Telefon (0 28 52) 40 43
 Telefax (0 28 52) 44 79

Kunststoffenster
Holzfenster
Bestattungen



Tischlerei Kant

Innenausbau
 Einzeilmöbelanfertigung

Industriestraße 19c
 D-46499 Hamminkeln
 Tel.: 0 28 52 / 96 83 94
 Fax: 0 28 52 / 96 83 95



Reparaturen aller Art
 Karosseriearbeiten
 Lackierungen
 Reifen
 TÜV
 AU
 Autogasanlagen

Loikumer Rott 9 · 46499 Hamminkeln

Telefon **0 28 52 / 25 22** Fax 69 12

Bernd Wölker

Sonnenschutz · Gardinen · Polstern

Molkereistraße 6
 46499 Hamminkeln

VON KALBEN

Fachgeschäft für Werkzeuge

Eisenwaren

Maschinen

Baubeschläge

Bauelemente

Blumenkamper Straße 26
 46499 Hamminkeln
 Telefon 02852 - 2170
 Telefax 02852 - 723 81



Vermittlung von Flug-, Pauschal- und Eigenanreisen

Reiseschutz: „Die Europäische“ und „Gothar“

Hilde Jendrischewski

Molkereistr.13

46499 Hamminkeln

Telefon: 02852-960230

Mobil: 0178-5135902

Telefax: 02852-960227

E-Mail: b-jendrischewski@t-online.de



Vergrößertes Gartencenter



Neu:

Heimtierbedarf u.
Tiernahrung

Noch mehr Auswahl:

Holz im Garten
Pflanzen u. Gefäße
Gartengeräte
Haushaltsartikel



Bauzentrum BORGERS

Hamminkeln, Daßhorst 4-6 - Tel.: 02852/86-0

Sicherheit erfahren!

Tuning fürs Fahrzeug gibt's woanders. Bei uns gibt's aber Tuning für Ihre Sicherheit im Straßenverkehr – mit unserer KFZ-Versicherung und dem Kraft-Paket, dessen Serienausstattung wirklich etwas bewegt:

- maßgeschneiderte Absicherung
- starke Zusatzleistung
- überzeugender Service
- attraktive Beiträge

Interesse? Dann rufen Sie uns einfach an!

Nutzen Sie die Vorteile der Abwrackprämie:
2.500,- Euro vom Staat und günstiger Tarif für Neu- und Jahreswagen von uns.

www.hamburg-mannheimer.de

Generalagentur
Ingrid Bosserhoff
Hauptstraße 10 · 46499 Hamminkeln
Telefon 02852/3292 · Telefax 02852/72211

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

KAISERLICH VERSICHERT.



- Containerdienst
- Entsorgungsfachbetrieb

Container in allen Größen von 5-36 m³

**Kostenlose Annahme
von
Papier und Pappe**



ACD
GmbH
BACHMANN

Industriestraße 39
Industriegebiet Ost 2
46499 Hamminkeln
Tel. 02852/2333

SIGNAL IDUNA

Versicherungen und Finanzen



Leichter leben mit SIGGI - der Basis-Rente



SIGNAL IDUNA

Versicherungen und Finanzen



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Hauptagentur Horst Kroll

Sandra Thate

Mehrhooger Straße 14 • Hamminkeln

Telefon (0 28 52) 7 26 95 • Telefax (0 28 52) 7 26 97

- Unsere Behandlungen beginnen, wo andere aufhören.
- Außergewöhnliche Behandlungen mit exklusiven Produkten denn... auf das Besondere kommt es an!

Verschenken Sie Momente voller Geborgenheit

Schönheits-Oase

KOSMETIK • AYURVEDA

Molkereiplatz 9 / 46499 Hamminkeln
(0 28 52) 90 96 77

www.silberhorn-kosmetik.de

Verkauf mit PreisGarantie

Ihr Fachgeschäft für TV, Video, HiFi, Handy, Sat, DSL

ChefBeratung - Finanzierung

LieferService - Inzahlungnahme

WertGarantie - Umweltschutz

Reparatur Service

Wir führen jede Reparatur aus - egal, wo Sie Ihr Gerät gekauft haben.

EP:Elsing

ElectronicPartner

**Raiffeisenstraße 18
46499 Hamminkeln
Telefon 02852-9366
Fax: 02852-9368**



vor Ladenlokal

www.ep-elsing.de

Service
macht den
Unterschied



Markt- Apotheke

Peter Berg e.K.
Raiffeisenstraße 4
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/1034
Telefax 02852/968818



Neuigkeiten
ziehen an...

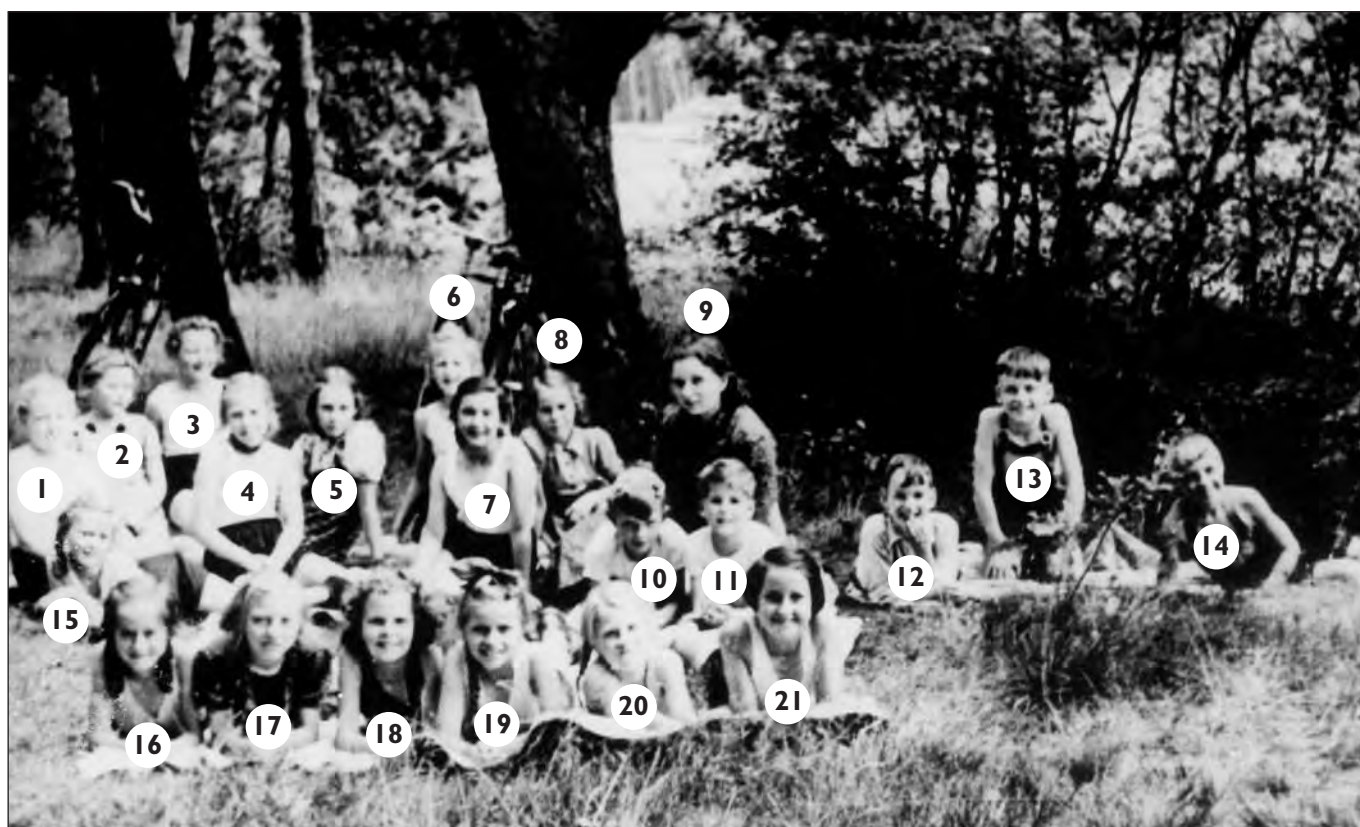
Groß
Ganz groß in Mode!

Hamminkeln • Marktstraße 12
Telefon 0 28 52/24 11

Dingden • Nordbrocker Str. 12
Telefon 0 28 52/40 27

www.modehaus-gross@t-online.de

Suchbild Nr. 32



Fotosammlung: E.H.

Badeausflug Kinder verschiedener Klassen der evangelischen Volksschule Hamminkeln zum „Schwarzen Wasser“ mit der Lehrerin Christine Fehlings im Jahre 1951. Folgende Namen sind bereits bekannt: 4 Edith Spaltmann, 5 Ulrike Hinze, 7 Ingrid Meynen/Krebber, 8 Inge Angenend, 9 Lehrerin Christine Fehlings, 16 Hannelore Schlebes/Korthauer, 17 Helga Joormann/Specking, 18 Ute Berger/Lacks, 19 Brunhilde Kort-hauer/Schruff, 20 Gisela Finke/Breuer, 21 Waltraut Huvermann. Wer kennt die Namen der übrigen Schulkinder? Rückmeldungen bitte an die HVV-Redaktion, Telefon 02852/6282,

Veranstaltungen

Hamminkelter Vereine 2. Halbjahr 2009

Fr.	03.07.	19:30 Uhr	Preisskat „FeldschlösschenASSE“, Bürgerhaus Hamminkeln	Juli
So.	05.07.	10:00 Uhr	Niederrheinischer Radwandertag	
Do.	09.07.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	09.07. bis			
Mo.	13.07.		Schützenfest des Männerschützenvereins Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
Di.	14.07.	18:00 Uhr	Nach getaner Arbeit, ADFC-Feierabend-Radtour, 30 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	16.07.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	23.07.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	August
So.	26.07.	09:00 Uhr	Staatsforst Xanten, ADFC-Radtour, 65Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	30.07.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	01.08. bis			
So.	02.08.		Reitturnier des ZR und FV „von Lütow“ Hamminkeln, Reitplatz Hülshorst Hamminkeln	
Fr.	07.08.	19:30 Uhr	Preisskat „FeldschlösschenASSE“, Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	09.08.	10:00 Uhr	Zum Büchermarkt auf Schloss Raesfeld, HVV und ADFC-Radtour, 50Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Di.	11.08.	18:00 Uhr	Nach getaner Arbeit, ADFC-Feierabend-Radtour, 30 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	September
Do.	13.08.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	15.08.	08:15 Uhr		
So.	16.08.		Unterwegs im mittleren Ruhrgebiet, ADFC-Radtour	
Do.	20.08.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	27.08.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	29.08.	09:00 Uhr	Süsse Sache aus Westfalen, ADFC-Radtour, 45 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
So.	30.08.	09:00 Uhr	31. Internationaler Volkslauf, Start und Ziel - Grundschule Hamminkeln	Oktober
So.	30.08.	13:00 Uhr	„Menkeln bennen on butten“, Verkaufsoffener Sonntag	
Fr.	04.09.	19:30 Uhr	Preisskat „FeldschlösschenASSE“, Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	06.09.		Jubelkonfirmation	
So.	06.09.	10:00 Uhr	Bambini-Radtour - geeignet für selbstfahrende Kinder, 20Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Di.	08.09.	18:00 Uhr	Nach getaner Arbeit, ADFC-Feierabend-Radtour, 30 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	10.09.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	13.09.	09:00 Uhr	Kevelaer, ADFC-Radtour, 90Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	November
Do.	17.09.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	24.09.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	25.09. bis			
Mo.	28.09.		Traditionelle Hamminkelter Kirmes „Bellhammi“ Ortszentrum Hamminkeln	
So.	04.10.	14:00 Uhr	11. offene Hamminkelter Skat-Stadtmeisterschaft, Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	09.10.	19:30 Uhr	Preisskat „FeldschlösschenASSE“, Bürgerhaus Hamminkeln	Dez.
Sa.	10.10.		Vergleichsschiessen HVV-Patensoldaten, Schill-Kaserne	
Sa.	10.10. bis			
Mi.	14.10.		ADFC Radtour rund um die Landeshauptstadt	
Do.	15.10.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	17.10.		Thronabrechnung des Männerschützenvereins Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	22.10.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	25.10.	09:00 Uhr	Frühstückstour mit Frühstück, ADFC-Radtour, 35Km,	November
Do.	29.10.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	31.10.	20:00 Uhr	Halloweenparty, Bürgerhaus Hamminkeln	
Mi.	04.11.	20:00 Uhr	22. Hamminkelter Veranstalterversammlung des HVV, Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	06.11.	19:30 Uhr	Preisskat „FeldschlösschenASSE“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	07.11.	14:00 Uhr	Preisschiessen Jungschützen-Admiral von Lans	
Sa.	07.11.	19:30 Uhr	Herbstkonzert des MGV „Bleib treu“ Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	Dez.
So.	08.11.	10:30 Uhr	ADFC GPS - leicht gemacht	
Do.	12.11.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	14.11.	11:11 Uhr	Karnevalsauftakt der Stadt Hamminkeln, Rathausvorplatz Hamminkeln	
So.	15.11.	11:00 Uhr	Gedenkfeier zum Volkstrauertag, Ehrenmal an der Marktstraße Hamminkeln	
So.	18.11.	20:00 Uhr	ADFC-Radlertreff Gaststätte Kamps Hamminkeln	
Do.	19.11.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	26.11.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	Dez.
Sa.	28.11.	10:00 Uhr	Der etwas andere Weihnachtsmarkt des SPD-Ortsvereins Hamminkeln, Molkereiplatz Hamminkeln	
So.	29.11.	13:00 Uhr	Weihnachtsmarkt in der Umgebung, ADFC-Radtour, 35Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Fr.	04.12.	19:30 Uhr	Preisskat „FeldschlösschenASSE“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Mi.	09.12.	15:00 Uhr	Weihnachtsfeier der Landfrauen, Ortsverband Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	10.12.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	17.12.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“, Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	31.12.	20:00 Uhr	Sylvesterparty, Bürgerhaus Hamminkeln	



Verbands-Sparkasse
Wesel



samstags
9 bis 12 Uhr

dienstags und
donnerstags
bis 18 Uhr

Wir sind länger für Sie da!

Die Öffnungszeiten Ihrer Verbands-Sparkasse

Ob private oder geschäftliche Anliegen,
finanzielle Kleinigkeiten oder große Pläne:
Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen und
Bedürfnisse.

Daher haben wir unsere Öffnungszeiten
für Sie verbessert.



Beratung – auch außerhalb der Öffnungszeiten

Natürlich sind wir an allen Standorten auch
außerhalb der Öffnungszeiten nach Termin-
vereinbarung für Sie da.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung – und wir
kümmern uns um Ihre Interessen. Engagiert,
persönlich, vertrauensvoll.

www.verbands-sparkasse-wesel.de

Öffnungszeiten der Kunden-Center in

Wesel

- City-Center*
- Feldmark
- Großer Markt
- Hohe Straße*

Hamminkeln

- Dingden
- Hamminkeln
- Mehrhoog

Schermbbeck

- Mittelstraße

Montag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 16.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.30	und	14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 15.00 Uhr		
Samstag	9.00 - 12.00 Uhr		

* Das City-Center und das Kunden-Center Hohe Straße
haben weiterhin mittags durchgehend für Sie geöffnet.

Öffnungszeiten der Kunden-Center in

Wesel

- Bislich*
- Blumenkamp*
- Brüner Landstraße*
- Büderich
- Fusternberg
- Flüren
- Ginderich*
- Obriehoven
- Wittenberg*

Hamminkeln

- Brünen*
- Wertherbruch*

Schermbbeck

- Schienebergstege*
- Gahlen*

Montag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 16.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.30	und	14.00 - 16.30 Uhr*
Donnerstag	9.00 - 12.30	und	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 15.00 Uhr		

* In den gekennzeichneten Kunden-Centern bieten wir
Ihnen mittwochs einen Beratungsnachmittag nach
Terminvereinbarung.

